



Landesverband

Hannoverscher Imker e.V.

Einbeck 2022

Jahresbericht Vertreterversammlung 2022

Geschäftsstelle

Landesverband Hannoverscher Imker e.V., Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover, Telefon 0511/324339, Fax 0511/3681031
E-Mail: info@imkerlvhannover.de
Internet: www.imkerlvhannover.de

Vorsitzender

Jürgen Frühling, Im Stillen Winkel 1, 31226 Peine-Handorf, Telefon 05171/589386

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank eG, **BIC** VOHADE2HXXX, **IBAN** DE98 2519 0001 0603 6104 00



Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

30453 Hannover - Wunstorfer Landstraße 9

Im Hause der Landwirtschaftskammer

E-mail: info@imkerlvhannover.de – Internet: www.imkerlvhannover.de

Einladung zur Vertreterversammlung

Der Imkerverein Einbeck richtet in diesem Jahr unsere Vertreterversammlung aus. Wir danken dem gastgebenden Verein und laden hiermit die Vorsitzenden der Gliederungen und die Delegierten zur Vertreterversammlung am

Samstag, 19. Februar 2022, 10.00 Uhr ein.

Tagungsort: **Hotel Panorama, Mozartstraße 2-6, 37574 Einbeck**

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Grußworte
3. Totengedenken
4. Ehrungen
5. Aussprache zu den Jahresberichten
6. Abnahme der Jahresrechnung 2021
7. Entlastung des Vorstandes
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2023
9. Wahlen
 - 9.1 Kassenprüfer(in)
10. Anträge
11. Mitteilungen, Anfragen
12. Schlusswort

Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr

Festvortrag: Im Anschluss an die Vertreterversammlung etwa um 15.00 Uhr (siehe Einladung)

Zimmervermittlung: Tourist-Information Stadt Einbeck
Marktstraße 13
37574 Einbeck
Tel. 05561/916555
www.einbeck-tourismus.de

Wir wünschen eine gute Anreise.

Hannover, im Januar 2022

Jürgen Frühling, Vorsitzender



Einladung zum Festvortrag

Im Rahmen der Vertreterversammlung des Landesverbandes Hannoverscher Imker e.V. findet eine Vortragsveranstaltung statt. Aus gegebenem Anlass ist die Teilnahme am Vortrag nur für den angemeldeten Teilnehmerkreis der Vertreterversammlung möglich.

Termin: Samstag, 19. Februar 2022 um 15.00 Uhr

Ort: Hotel Panorama, Mozartstraße 2-6,
37574 Einbeck

Vortrag: „Imkerliche Praxis – Das Jahr auf meinem Bienenstand“
Martin Gabel
Marburg (Hessen)

Wir laden Sie herzlich ein.

Jürgen Frühling
Vorsitzender
Landesverband
Hannoverscher Imker e.V.

Günter Kleinhans
Vorsitzender
Imkerverein
Einbeck

Landesverband Hannoverscher Imker e. V., Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover, Telefon 0511/324339, Fax 0511/3681031,
Email: info@imkerlvhannover.de, Internet: www.imkerlvhannover.de

Achtung!

Die Corona-Pandemie ist auch in 2022 noch nicht beendet. Der Landesverband ist trotzdem bemüht, die Vertreterversammlung wie geplant am 19. Februar 2022 unter den rechtlichen Vorgaben in geeigneten Räumlichkeiten stattfinden zu lassen. Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung auf dem beigefügten Anmeldeformular.

Die **Rückmeldefrist** ist der **11. Februar 2022**.

Bitte beachten Sie unsere Homepage (ggf. noch am Tag der Anreise). Dort wird kurzfristig der aktuelle Veranstaltungsort bekanntgegeben.

Herzlich willkommen!

**der Landesverband Hannoverscher Imker freut sich,
euch zur Vertreterversammlung 2022 in Einbeck
am 19. Februar 2022 um 10.00 Uhr willkommen zu heißen.**

Das kleine Städtchen Einbeck liegt zwischen Göttingen und Hannover und ist bekannt als Stadt der Brau- und Fachwerkkunst. Mit dem PS. Speicher, dem größten Oldtimer-Museum Europas, bietet die Stadt eine große Zeitreise in die lange Geschichte der Mobilität an.

Im 11. Jahrhundert erstmalig urkundlich erwähnt, entwickelte sich Einbeck mit dem Stift St. Alexandri zu einem bedeutenden Wallfahrtsort. 1252 hatte Einbeck Stadtrechte. Die Stadt gewann an Bedeutung unter der Landesherrschaft der Herzöge von Grubenhagen. Im Jahre 1351 sind die ersten Exporte des Einbecker Bieres belegt. Das Bier wurde in den brauberechtigten Bürgerhäusern gebraut. Im Jahre 1368 trat Einbeck der Hanse bei, wodurch das Absatzgebiet des Einbecker Bieres erheblich ausgedehnt wurde. Im 14. und 15. Jahrhundert war Einbeck eine der größeren Städte Norddeutschlands. Eine preußische Kaserne wurde 1869 gebaut, sie ist heute das Neue Rathaus mit Sitz der Stadtverwaltung. Im Jahre 1946 verdoppelte sich Einbecks Einwohnerzahl durch Vertriebene aus den damaligen deutschen Ostgebieten. Es siedelten sich bedeutende Unternehmen wie die KWS an, die weltweit zu den führenden Unternehmen der Pflanzenzüchtung gehört. Bekannt ist Einbeck auch für den Einbecker Blaudruck, eine Handwerkskunst, die als immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt ist.

Heute ist Einbeck Mittelzentrum und selbstständige Stadt mit rund 30.000 Einwohnern. Wer hier durch die kleinen Gassen schlendert, kann mehr als 150, zum Teil reich verzierte Fachwerkbauten entdecken. Das 1552 errichtete Brodhaus ist eins der ältesten Gasthäuser Niedersachsens, hier kann man in großen Fässern Platz nehmen und das Einbecker Bier, das schon Martin Luther mundete, genießen. Übrigens: Das Bockbier wurde nicht nur in Einbeck erfunden, sondern mit der damaligen Bezeichnung als Ainpöckisch Bier auch nach unserer schönen Stadt benannt.

Der Einbecker Imkerverein wurde im Jahr 1920 gegründet. Das hundertjährige Vereinsjubiläum wurde 2020 leider ein Opfer der Corona-Pandemie. Unsere Mitgliederzahl konnte in den letzten Jahren durch viel Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Förderung von Jungimkern auf über 80 Mitglieder gesteigert werden – so viele wie nie zuvor! Dazu trägt nicht zuletzt die geleistete aktive Naturschutzarbeit von den Vereinsmitgliedern bei. Mit Einrichtung eines Bienengartens auf einem verwilderten Gartengrundstück setzte der Verein unlängst ein klares Zeichen für mehr Biodiversität und eine insektenfreundliche Bepflanzung auch innerhalb der Stadt.



Foto (LV): v.l. Jürgen Frühling, Andrea Lüdecke, Günter Kleinhans, Erhard Kroker

Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

30453 Hannover – Wunstorfer Landstraße 9

im Hause der Landwirtschaftskammer

J a h r e s b e r i c h t

des

Landesverbandes Hannoverscher Imker e.V.

Berichtszeitraum: 2021

Übersicht:

Mitgliederbestand und Bestand an Bienenvölkern

Vorsitzende der Kreis- und Imkervereine

Berichte des Vorstandes,

der Geschäftsstelle und

der Obleute

Versicherungsübersicht 2021

Jahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Bericht der Sachprüfer

Haushaltsvoranschlag für 2023

Beitragsordnung für 2023

Anträge

Vorsitzende der Kreis- und Imkervereine (Stand: 24.01.2022)

<u>Kreisimkerverein Braunschweig</u>	Wilfried Kluth, Am Horstbleek 36, 38116 BS	
IV und KIV Braunschweig	Anna Heine, Gerstäckerstr. 7, 38102 Braunschweig	(01525)3571569
<u>Kreisimkerverein Celle</u>	Claus Sommer, Hannoversche Str. 16, 29352 Adelheidsdorf	(05141)81235
IV Bergen	Helmut Schönberger, Wolfskuhle 11, 29308 Winsen - Walle	(05143)2214
IV Celle-Land	Andreas Keller, Mozartstr. 55, 29331 Lachendorf	(05145)284265
IV Celle-Stadt	Florian Müller, Kallbergstr. 44, 31311 Hänigsen	(0157)71810517
IV Eschede	Manfred Heller, Rehrkampsweg 3, 29331 Lachendorf	(05145)93338
IV Faßberg	Walter von der Ohe, Eschenweg 2, 29328 Faßberg	(05055)8888
IV Hermannsburg	Peter H. Rabe, Oertzheide 2, 29320 Hermannsburg	(05052)94219
<u>Kreisimkerverein Cuxhaven</u>	Uwe Frommhold, Dobrock 41, 21789 Wingst	(04778)7821
IV Beverstedt	Lena Hoyer, Burgstr. 11, 27612 Stotel	(0176)22359130
IV Cuxhaven	Siegward Haude, Karkweg 44, 27478 Cuxhaven	(04723)2708
IV Hadeln	Dankward Haude, Hinter dem Heidedeich 33, 27639 Wurster Nordseeküste	(04741)7940
IV Neuhaus/Oste	Uwe Frommhold, Dobrock 41, 21789 Wingst	(04778)7821
IV Wesermünde	Stefan Brößling, Kleiner Birkenweg 5, 27607 Langen Sievern	(04743)3228917
<u>Kreisimkerverein Diepholz</u>	Bernhard Meyer, Weyher Str. 26, 27239 Twistringen	(04243)9417604
IV Diepholz	Peter Wagner, Wesenstedt 25, 27248 Ehrenburg	(04275)9640570
IV Kirchweyhe	Uwe Struckmeier, Am Deich 18, 28844 Weyhe-Dreye	(04203)786741
IV Sulingen	Ingrid Kordes, Weichselstr. 33, 27232 Sulingen	(04271)4007
IV Syke-Bassum	Katarina Vetter, Parkstraße 6, 27239 Twistringen	(04246)963078
IV Varrel-Wagenfeld	Rainer Hörmann, Sulinger Str. 11, 27259 Wehrbleck	(05448)1441
<u>Kreisimkerverein Fallingbostal</u>	Harald Zinke, Weißer Sand 5a, 29683 Dorfmark	(05163)6573
IV Ahlden	Maik Jäger, Walsroder Str. 3, 29693 Eickeloh	(05164)901266
IV Fallingbostal	Harald Zinke, Weißer Sand 5a, 29683 Dorfmark	(05163)6573
IV Walsrode	Dr. Carl-Eckhard Specht, Forsthaus Fulde, 29664 Walsrode	(05161)8571
<u>Kreisimkerverein Gifhorn</u>	Otto Friedrich, Eyselheideweg 59 A, 38518 Gifhorn	(05371)16950
IV Brome	Robert Schneider, Fasanenweg 3, 38474 Tülau	(0151)6537902
IV Fallersleben	Ina Sturm, Schulweg 5, 38442 Wolfsburg	(05362)503728
IV Gamsen	Martin Stöhr, Spannkamp 8, 38539 Müden	(05375)955757
IV Gifhorn	Eberhard Lüddecke, Knickwall 6c, 38518 Gifhorn	(05371)4821
IV Knesebeck	Thomas Manske, Burkamp 4, 29386 Oberholz-Wierstorf	(05832)979333
IV Meinersen	Ulrich Grusdt, Flahnweg 1, 38539 Müden	(05375)1780
<u>Kreisimkerverein Goslar</u>	Volker Mehlig, Am Wiesenhang 36, 38685 Langelsheim-Lautenthal	(05325)4207
IV Goslar	Beate Rommerskirchen, Pfarrer-Hackethal-Str. 35, 38667 Bad Harzburg	(05322)877345
IV Liebenburg	Annika Tiefel, Strauteweg 2, 38704 Liebenburg	(05346)947444
IV Seesen	Klaus Sturmat, Im Kampe 26, 38723 Seesen	(05381)70112

Kreisimkerverein Göttingen

	Uwe Dzeia, Waldstr. 53, 37130 Gleichen	(05592)883
IV Brackenberg	Klaus-Peter Sikora, Hinter den Gärten 10, 34346 Hann.Münden	(05544)7239
IV Dransfeld	Silke Jäpel, Adelebser Weg 10A, 37139 Adelebsen OT Barterode	(05506)9997254
IV Duderstadt	Markus Freckmann, Kurmainzer Straße 57, 37115 Duderstadt	(05527)8491308
IV Göttingen	Uwe Dzeia, Waldstr. 53, 37130 Gleichen	(05592)883
IV Grone	Detlef Gerke, Reinhäuser Landstr. 138a, 37083 Göttingen	(0551)7700347

Kreisimkerverein Hameln-Pyrmont

	Dirk Adomat, Sachsenweg 21, 31840 Hess. Oldendorf	(05152)61956
IV Bad Pyrmont u. U.	Bernd Thale-Bombien, Eichenborner Str. 9, 31812 Bad Pyrmont	(05285)336
IV Hameln	Klaus Wollenweber, Wiesenweg 21, 31789 Hameln	(05151)941551
IV Hessisch Oldendorf	Frank Sonntag, Gärtnerweg 9, 31840 Hess. Oldendorf	(05158)992177
IV Salzhemmendorf	Reinhart Stichweh, Hakenroder Str. 10, 31020 Salzhemmendorf	(05186)941154

Kreisimkerverein Hannover

	Horst W. Schäfer, Föhrenwinkel 2, 30657 Hannover	(0511)9055092
IV Burgdorf	Dr. Florian Majer, Birkenweg 10, 31303 Burgdorf	(05136)90647020
IV Burgwedel-Isernhagen	Horst W. Schäfer, Föhrenwinkel 2, 30657 Hannover	(0511)9055092
IV Hannover-Linden-Land	Thies Claußen, Linderter Str. 48, 30974 Wennigsen	(05109)6828
IV Hannover-Nord	Horst Ehlers, Lenther Straße 41, 30455 Hannover	(0511)492486
IV Hannover-Süd	Hubert Rolfes, Taubenweg 9, 30880 Laatzen	(0178)7100866
IV Langenhagen-Hannover-Land	Siegfried Neske, An der Trift 8, 30855 Langenhagen	(0511)733154
IV Lehrte	Henrike Busch, Rethmarstr. 8, 31275 Lehrte	(05132)2186
IV Neustadt	Henning Dangers, Dudenser Str. 46, 31535 Neustadt	(05034)92046
IV Osterwald	Daniel Markus Dietrich, Theodor Lessing Ring 16, 30823 Garbsen	(0152)53665285
IV Pattensen	Lars Brandes, Hannoversche Str. 12, 30982 Pattensen	(0160)90457955
IV Springe	Imke Brendel, Alte Heerstr. 19, 31683 Coppnenbrügge	(05156)780683
IV Wedemark	Christoph Schmieta, Hedwigsruh 1, 30900 Wedemark	(05130)1022
IV Wunstorf	Martin Koloff, Zur Maate 30, 31515 Wunstorf	(05031)4290

Kreisimkerverein Harburg

	Clemens Tandler, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten	(040)79688369
IV Am Kiekeberg e.V.	Clemens Tandler, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten	(040)79688369
IV Buchholz	Nico Müller, Falkenhorst 11, 21255 Kakenstorf	(0157)76095505
IV Elstorf	Wolfgang Behrens, Suerkamp 33, 21261 Welle	
IV Harburg-Seevetal	Dr. Dirk Becker, Bergheide 56 a, 21149 Hamburg	(040)6419116
IV Hollenstedt	Andreas Bendig, Rustal 3, 27419 Wohnste	(04169)488
IV Salzhausen	Rainer Stöckmann, Grebenhoop 28, 21376 Gödenstorf	(04175)1362
IV Tostedt	Günther Klenota, Am Wiesengrund 24, 21255 Kakenstorf	(04186)889709
IV Winsen/Luhe	Timo Futh, Am Eichhof 9, 21423 Winsen/Luhe	(04133)404960

Kreisimkerverein Helmstedt

	Michael Reddemann, Ziegelstr. 8, 38350 Helmstedt	(05351)37292
IV Helmstedt	Michael Reddemann, Ziegelstr. 8, 38350 Helmstedt	(05351)37292
IV Schöningen	Adalbert Brunn, Anna-Sophien-Str. 1, 38364 Schöningen	(0171)2603963
IV Velpke	Karl Stephan, Ernst-August-Str. 1, 38448 Wolfsburg	(05363)7053270

<u>Kreisimkerverein Hildesheim</u>	Ina Marquardt, Bahnhofstr. 13, 31008 Elze	(05068)441421
IV Ambergau	Friedrich Wissmann, Knickweg 2, 31167 Bockenem	(05121)261258
IV Börde	August Witte-Markgräfe, Hoher Weg 1, 31195 Lamspringe OT Woltershausen	(05183)2806
IV Derneburg	Wolfgang Müller, Landwehr 9, 31188 Grasdorf	(05062)1550
IV Gronau/Leine	Helmut Heckmann, Bahnhofstr. 9, 31028 Gronau	(05182)5864320
IV Hildesheim	Nico Ehlers, Diestelberg 63, 31157 Sarstedt	(0175)8171782
IV Kloster-Marienrode	Hubert Heiler, Auf der Vienig 43, 31162 Detfurth	(05063)275680
IV Leinetal	Gerold Voß, Am Rodenkamp 29, 31061 Alfeld	(05181)1295
IV Marienburg	Georg Hertle, Godehardstr. 12, 31137 Hildesheim	(05121)284985
<u>Kreisimkerverein Holzminden</u>	Andreas Werner, Kappenbergstr. 1, 37632 Eschershausen	(05534)5250008
IV Bodenwerder	Ralph Thunich, Am Krumpel 21, 37632 Eschershausen	(05534)999539
IV Holzminden	Carsten Kronacher, Heinrichshagen 14, 37619 Kirchbrack	(05533)9798949
<u>Kreisimkerverein Lüchow-Dannenberg</u>	Michael Fischer, Dorfstr. 21B, 29462 Wustrow	(05843)986545
IV Clenzer Schweiz	Friedrich Amft, Dr.-Koch-Straße 1, 29468 Bergen	(05845)732
IV Dannenberg	Dr. Heinz-Joachim Oelker, Hamburger Weg 2, 29490 Neu Darchau	(01703)401232
IV Wendland	Klaus Zwarg, Danziger Str. 7, 29439 Lüchow	(05841)6057
<u>Kreisimkerverein Lüneburg</u>	Silke Helms, Betzendorfer Weg 51, 21409 Embsen	(04134)907960
IV Lüneburg	Silke Helms, Betzendorfer Weg 51, 21409 Embsen	(05850)907960
<u>Kreisimkerverein Nienburg</u>	Harald Richter, Lichtenhorster Str. 6, 31634 Steimbke	(05026)6507
IV Hoya	Uwe Niedergesäss, Memsen 4, 27318 Hoyerhagen	(04251)2593
IV Nienburg	Peter Rewald, Gerhard-Hauptmann-Str. 5, 31582 Nienburg	(05021)18243
IV Rehburg	Andreas Abelmann, Jägerstr. 42, 31547 Rehburg-Loccum	(05037)1039
IV Uchte	Dr. Gerhard Thielking, Huddestorf 10, 31604 Raddestorf	(01609)9885326
<u>Kreisimkerverein Northeim</u>	Günter Kleinhans, Alte Hagenstr. 9, 37574 Einbeck/Stroit	(05565)432
IV Einbeck	Günter Kleinhans, Alte Hagenstr. 9, 37574 Einbeck/Stroit	(05565)432
IV Gandersheim-Kreiensen	Alexander Bretschneider, Ahlshäuser Lieth 6, 37574 Einbeck	(01767)0510543
IV Northeim	Klaus Meinshausen, Fasanenweg 3, 37589 Kalefeld	(05553)1050
IV Uslar	Heinz Stülz bach, Rektor-Stein-Str. 7, 37170 Uslar	(05571)7662
<u>Kreisimkerverein Osterholz</u>	Eckart Spaethe, Vor der Elm 15, 27711 Osterholz-Scharmbeck	(04791)899098
IV Osterholz-Scharmbeck	Thomas Rinke, Auf der Heidwende 1 A, 27726 Worpswede	(04792)3983
IV Teufelsmoor	Eckart Spaethe, Vor der Elm 15, 27711 Osterholz-Scharmbeck	04791/899098
<u>Kreisimkerverein Osterode</u>	Günter Schulz, Hinter den Höfen 17, 37520 Osterode	(05522)82563
IV Bad Lauterberg	Pascal Mellnik, Oderfelderstr. 35, 37431 Bad Lauterberg	(01515)3053694
IV Osterode	Andreas Vihs, Försterstr. 113, 37520 Osterode	(01762)3403989
IV Walkenried	Jörg Henne, Im Langen Felde 2, 37445 Walkenried	(05525)1288

<u>Kreisimkerverein Peine</u>	Jürgen Streichert, Bergweg 6, 31241 Ilsede	(05172)4530
IV Nordkreis Peine	Ilse Fischer, Abbenser Str. 8, 31234 Edemissen	(05176)1387
IV Peine	Jürgen Frühling, Im Stillen Winkel 1, 31226 Peine-Handorf	(05171)589386
<u>Kreisimkerverein Rotenburg/Wümme</u>	Peter Senkpiel, Posener Str. 57, 27419 Sittensen	(04282)2218
Freizeitimker Wümme-Region e.V.	Ulrich Lohfeld, Siedenmarsch 31, 27356 Rotenburg	(01765)0407722
IV Bremervörde	Dr. Susanne Jungnitz, Am Eichfeld 5, 27446 Sandbostel	(04763)628748
IV Gnarrenburg	Jörg Peters, Kuhstedtermoor 18, 27442 Gnarrenburg	
IV Rotenburg	Elli Döbler, Groß-Deepen 43, 27383 Scheeßel	(04266)1585
IV Selsingen	Florian Pirwitz, Im Sande 5, 27446 Selsingen/Sandbostel	(04764)1267
IV Zeven-Sittensen	Bernhard Balmer, Heitkamp 28, 27404 Oldendorf	(04281)4729
<u>Kreisimkerverein Salzgitter</u>	Hans-Peter Binder, Jahnstr. 3, 38271 Baddeckenstedt	(0151)20777345
IV Innerstetal	Hans-Peter Binder, Jahnstr. 3, 38271 Baddeckenstedt	(0151)20777345
IV Salzgitter und Umgebung e.V.	Wolfgang Schleining, Vallstedter Str. 30, 38229 Salzgitter-Eng.	(05341)61390
<u>Kreisimkerverein Schaumburg</u>	Peter Davidovic, Schäferweg 3, 31675 Bückeberg	(05722)21385
IV Lindhorst	Richard Mensching, Feldstr. 1, 31699 Beckedorf	
IV Nord-Schaumburg	Stefan Merkert, Käthe-Kollwitz-Weg 6, 31542 Bad Nenndorf	(05723)75375
IV Obernkirchen	Rony Hauth, Siedlungsweg 4, 31749 Auetal	(05753)9604958
IV Rinteln	Friedrich-Wilhelm Rehmert, Am Büldenbrink 12, 31749 Auetal	
IV Stadthagen	Monika Zoufall, Allee 8, 31552 Rodenberg	(05723)915005
<u>Kreisimkerverein Soltau</u>	Klaus Köhler, Seehorst 9, 29640 Schneverdingen/Heber	(05193)4392
IV Amelinghausen	Klaus Wandelt, Hauptstraße 8, 21388 Soderstorf	(04132)1243
IV Bispingen	Hans Peter Baden, Wischhof 1, 29646 Bispingen-Behringen	(05194)1530
IV Munster	Ralf Jänsch, Sonnentauweg 2, 29633 Munster	(05192)7019
IV Schneverdingen	Heinrich Inselmann, Westpreußenstr. 1, 29643 Neuenkirchen	(05195)1637
IV Soltau	Jürgen Rust, Ebsmoor 33, 29614 Soltau	(05191)70878
IV Wietzendorf	Sven Stockhausen, Suroide 9, 29649 Wietzendorf	(05196)1365
<u>Kreisimkerverein Stade</u>	Nico Martens, Auf dem Brink 11, 21644 Wiegersen	(04169)9097897
IV Stade	Nico Martens, Auf dem Brink 11, 21644 Wiegersen	(04169)9097897
<u>Kreisimkerverein Uelzen</u>	Joachim Porsiel, Mehrer Str. 6, 29525 Uelzen	(0581)44552
IV Bevensen	Eckhard Alvermann, Zum Heller 1, 29575 Altenmedingen - Aljarn	(05807)377
IV Bodenteich	Sabine Bauck, Lerchenweg 3, 29394 Lüder	(05824)985547
IV Ebstorf	Hartmut Oldenburg, Lerchenstr. 4, 29574 Ebstorf	(05822)2500
IV Eimke	Andreas Müller, Sültkamp 1, 29581 Gerdau	(05808)980547
IV Uelzen	Hans-Jürgen Drögemüller, Mühlenstr. 14, 29556 Böddenstedt	(05826)1761
<u>Kreisimkerverein Verden</u>	Dr. Jan van Dyk, Stormstr. 6, 27283 Verden (Aller)	(0421)33340
IV Achim	Eckhard Jäger, Bockhorster Dorfstr. 13, 28876 Oyten	(04207)688340
IV Verden	Peter-Everhard Steffens, Am Deich 42, 26676 Barßel	(04499)921545
IV Bienenfreunde Verden	Heinrich Kersten, Auf dem Esch 5, 27283 Verden-Eissel	
<u>Kreisimkerverein Wolfenbüttel</u>	Claus Ganzauer, Bereler Str. 18, 38228 Salzgitter-Lesse	(0170)2309078
IV Börßum	Thomas Kegler, Im Weberkamp 8, 38304 Wolfenbüttel	(0172)2000379
IV Campen	Karsten Bode, Im Schuntertal 14, 38165 Lehre OT Wendhausen	(05309)8579
IV Schöppenstedt	Reinhard Lüer, Warberger Str. 5, 38373 Frellstedt	(05355)6064
IV Wolfenbüttel	Claus Ganzauer, Bereler Str. 18, 38228 Salzgitter-Lesse	(0170)2309078
<u>Kreisimkerverein Wolfsburg</u>	Andreas Hankel, Beienroder Hauptstr. 2a, 38154 Königslutter	(05353)9646
IV Wolfsburg	Andreas Hankel, Beienroder Hauptstr. 2a, 38154 Königslutter	(05353)9646

Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsführer

Der Jahresbericht umfasst das Kalenderjahr 2021. Das Jahr war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt und bereitete den Vereinen erhebliche Schwierigkeiten, da weiterhin kaum oder keine Veranstaltungen stattfanden.

Die Themen, mit denen wir uns als Landesverband zu beschäftigen hatten, waren hingegen sehr zeitaufwändig. Will man etwas erreichen, geht das am besten in Präsenz.

Das erste große Thema war die Notfallzulassung von Rübenbeizen mit neonikotinoiden Wirkstoffen für die Aussaat im Frühjahr. Innerhalb des Deutschen Imkerbundes e. V. hatten sich alle Landesverbände gegen eine Zulassung ausgesprochen. Der „Notfall“ ist eine Besonderheit im Pflanzenschutz und ermöglicht dennoch solche Maßnahmen. Nur populistisch dagegen zu agieren, hat wenig Erfolg. Die Einhaltung von umfangreichen Vorgaben für die landwirtschaftlichen Betriebe bei Aussaat ist erheblich. Im Rahmen einer Videokonferenz der deutschen Imkerlandesverbände, dem D.I.B. und dem BMELV haben wir die Thematik Anfang des Jahres ausführlich erörtert. Meine Einwände hinsichtlich eines Monitorings der Zielkultur Zuckerrübe im Hinblick auf die dort eventuell vorhandenen Begleitkräuter fanden in diesem Gespräch noch kein Gehör. Für die Umsetzung eines entsprechenden Monitorings durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen habe ich mich eingesetzt und es wurde dort auch integriert. Das Ergebnis ist in dem abgedruckten Zeitungsartikel nachzulesen. Für 2022 ist eine erneute Aussaat mit den kritischen Wirkstoffen nicht möglich. Erst wenn die Nahrungsmittelindustrie in den Abnahmeverträgen von der Zuckerindustrie diese Wirkstoffe ausschließt, scheint das langfristigen Erfolg zu haben. Dafür können sich alle gemeinsam einsetzen.

Ohne uns vorher darüber zu informieren oder das Gespräch mit uns zu nutzen, engagierten sich Politiker und Wissenschaftler dafür, einen „Imkerführerschein“ in Niedersachsen und später in ganz Deutschland einzuführen. Es besteht die Forderung, Hobbyimker strenger zu regulieren. Wobei ich grundsätzlich die Diskriminierung einzelner Imkergruppen ablehne. Nachdem uns die ersten Informationen im März darüber erreichten, haben wir sehr deutlich unseren Unmut darüber bekundet. Die Schulungen und Fortbildungen in unseren Vereinen sind seit vielen Jahrzehnten erfolgreich. Das Ehrenamt hat diese Aufgabe glänzend gemeistert. Ich nahm daraufhin Gespräche mit den Fraktionen des Niedersächsischen Landtages auf. Außerdem erfolgte eine Stellungnahme im Unterausschuss „Verbraucherschutz“ des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Ver-

braucherschutz (Protokoll ist im Internet nachzulesen). Mit den Stimmen der Regierungsfractionen SPD und CDU beschloss im Oktober der Landtag dennoch, den Antrag weiter zu verfolgen.

Inzwischen habe ich dazu weitere Gespräche mit den uns unterstützenden Fraktionen geführt. Es sieht im Augenblick nicht danach aus, dass das Anliegen der niedersächsischen Landesregierung in Berlin Erfolg hat.

Nach den letzten mir vorliegenden Informationen möchte das Landwirtschaftsministerium mit dem für Schulung zuständigen Ehrenamt über das „wie“ des Imkerführerscheins beraten, wenn die Pandemie es zulässt. Damit möchte sie auf die vorhandene Infrastruktur unserer Verbände zurückgreifen. Das Ganze soll aber für das Land kostenneutral bleiben. Zur Zeit ergreifen einzelne Abgeordnete des Landtages die Initiative, Imkervereinsvorsitzende direkt anzusprechen, um für ihr Anliegen zu werben. Hier muss unbedingt seitens unserer Organisation der Zusammenhalt bestehen bleiben. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich zeitnah darüber entsprechende Informationen erhielt.

Im Mai fand mit der Niedersächsischen Landwirtschaftsministerin das traditionelle Gespräch digital statt. Im Zusammenhang mit dem „Imkerführerschein“ und dem Wechsel der Institutsleitung im LAVES-Institut für Bienenkunde Celle gab es deutlich mehr Fragen als in den Vorjahren, die wir gemeinsam mit dem Landesverband der Imker Weser-Ems e. V. vorab an die Vorsitzenden der Kreisimkervereine und an die Fraktionen im Landtag verschickt hatten. Bedauerlich ist, dass wir zum Jahresende keine Antworten bekommen haben.

Die Vorstandssitzungen fanden in Präsenz statt.

Erstmals fand die Vertreterversammlung schriftlich statt.

Die daraus resultierenden Erfahrungen haben den Vorstand bewogen, die Veranstaltung möglichst in Präsenz stattfinden zu lassen. Wir haben entsprechende Vorkehrungen für Einbeck dazu getroffen. Vielen Dank für die jeweils schnelle Unterstützung bei geänderten Coronabedingungen an den Kreisimkerverein Northeim.

Der Unmut einiger weniger Gliederungen über den guten Haushaltszustand des Verbandes in den begleitenden E-mails waren Thema der letzten Vorstandssitzung. Über viele Jahre haben wir bei gestiegenen Mitgliederzahlen kaum Erhöhungen im Verwaltungsbereich gehabt. Rationalisierungsmöglichkeiten in der Geschäftsstelle sind sehr begrenzt. Außerdem haben wir nicht auf die Beratung von irgendwelchen Bankern gehört, unser

Vermögen in den vergangenen Jahren zu vermehren. Bei entsprechender Fehlberatung wäre es wahrscheinlich nicht oder kaum noch vorhanden.

Die sehr gute ehrenamtliche Arbeit in unseren Gliederungen hat die Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren sehr positiv beeinflusst. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung dafür. Im Gegensatz zu anderen Organisationen haben die Gliederungen im Landesverband bezüglich ihrer Vereinsbeitragshebung völlige Freiheiten. Ich habe mich in den vergangenen Jahren immer dafür eingesetzt, dass entsprechende Fördergelder zusätzlich die Vereinsstruktur stärken. Wo Informationsbedarf darüber besteht, wie die Förderung abläuft, bin ich immer bereit, entsprechend zu beraten. Ich bin selbst über 30 Jahre Vorsitzender eines Imkervereins. Wir haben in dieser Zeit die Mitgliederzahl vervierfacht, einen Lehrbienenstand gebaut und immer noch ein sehr gutes Guthaben im Verein. Ich wünsche mir als Vereinsvorsitzender natürlich auch weiterhin einen starken Landesverband.

Endlich haben wir auch im Landesverband eine Rücklage, die es uns erlaubt, dahingehend tätig zu werden, eine eigene Immobilie anzuschaffen. Dem hat die schriftliche Vertreterversammlung zugestimmt. Wir haben in den kommenden Jahren die Möglichkeit, einiges umzustrukturieren, wir wünschen uns als Vorstand, dass wir es in den nächsten Jahren auch umsetzen können.

Kurzfristig war es im Herbst möglich, auch in der Pandemie Vereinsversammlungen durchzuführen, an denen ich dann auch wieder teilnehmen konnte.

Ein weiteres Thema im Vorfeld der schriftlichen Abstimmung war die Anschaffung eines Ausstellungsanhängers für die Landesgartenschau 2022 in Einbeck und später zur Nutzung durch die Gliederungen des Landesverbandes. Vorlage war der bereits vorhandene Anhänger im Landesverband der Imker Mecklenburg-Vorpommern. Ich wurde vom Vorsitzenden des Imkervereins Uslar dazu aufgefordert, diese Entscheidung allein zu treffen. In Anbetracht der Zeit sei große Eile geboten. Bei einer Anschaffungssumme von 25.000€ ist das nicht möglich. Auch der Vorstand war nicht bereit, die Zustimmung hierfür zu geben. Nach den uns hierzu vorliegenden Nutzungen im Partnerverband (wurde in 2021 3x frequentiert) hat der Vorstand den entsprechenden Antrag formuliert. Die Versammlung hat sich dafür ausgesprochen, die 25.000 € bereit zu stellen. Die Landesgartenschau findet erst 2023 statt und ist verschoben.

Mittlerweile gibt es einen neuen Antrag, über den in Einbeck zu entscheiden ist. Entsprechende zusätzliche Unterlagen dazu sind Bestandteil dieses Berichts.

In Niedersachsen fanden in den vergangenen Jahren regelmäßig Landesgartenschauen statt. In meiner Amtszeit habe ich mehrere besuchen dürfen, wo sich die Imkervereine vor Ort vorbildlich engagierten. Wesentliche Unterstützung kam für die Ausstattung von den Veranstaltern. Schon allein um ein einheitliches Erscheinungsbild der Landesgartenschau zu gewährleisten, hatten sie immer großes Interesse daran. Pavillions o. ä. sind gestellt worden.

Am 25. November 2021 verlieh mir der Niedersächsische Ministerpräsident Stefan Weil das „Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens am Bande“. Die Übergabe erfolgt unter Corona-Bedingungen 2022 durch den Landrat des Landkreises Peine Henning Heiß.

Peiner Allgemeine 03. Nov. 2021

Grüne kritisieren Gifteinsatz im Zuckerrübenanbau

Spritzmittel war für den Notfall vorgesehen – Bauern verweisen auf schädlichere Alternativen

VON ELMAR STEPHAN

HANNOVER. Die Grünen-Fraktion im Landtag kritisiert den Einsatz eines eigentlich nicht mehr zugelassenen Insektengifts beim Zuckerrübenanbau in Niedersachsen. Wegen eines Virusbefalls in vielen Zuckerrübenkulturen hatte es eine Notfallzulassung der sogenannten Neonicotinoide – kurz Neonics – gegeben. Diese sind seit 2018 in der Europäischen Union nicht mehr zugelassen. Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums wurde das mit dem als bienenschädlich angesehenen Wirkstoff gebeizte Saatgut auf fast 19 000 Hektar angebaut. Das entspricht 19 Prozent der rund 100 000 Hektar Gesamtanbaufläche für Zuckerrüben in Niedersachsen.

Von einem punktuellen Einsatz in schädlingsbefallenen Hotspots könne damit keine Rede sein, kritisierte die agrarpolitische Sprecherin der Grünen im Landtag, Miriam Staudte: „Hier wird ver-

sucht, den großflächigen Einsatz der verbotenen Neonicotinoide wieder salonfähig zu machen.“

Staudte bemängelte, dass sich bei Kontrollen gezeigt habe, dass es viele Verstöße gegen die Auflagen gegeben habe. So sei gegen die Auflage, am Feldrand einen Streifen von 45 Zentimetern freizulassen, wo kein gebeiztes Saatgut eingesetzt werden darf, bei einem Drittel der Fälle verstoßen worden. Auch die Auf-

lage, keine Pflanzen zwischen den Rüben zum Blühen bringen zu lassen, sei in vielen Fällen nicht eingehalten worden. Es gebe offenbar wenig Problembewusstsein, dass die Giftstoffe, die mit dem gebeizten Saatgut in den Boden gelangen und von anderen Pflanzern aufgenommen werden können, über die Blüten Insekten vergiften können, sagte Staudte.

Er stelle die genannten Daten nicht infrage, sagte da-

zu Heinrich-Hubertus Helmecke, Geschäftsführer des Dachverbands Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ). Die Auflagen seien allerdings für die meisten Landwirte zu anspruchsvoll. Ein Randstreifen von 45 Zentimetern lasse sich zum Beispiel bei der Aussaat gut einhalten. Drei Monate später sei die Rübe gewachsen und dicker geworden. „Die wachsen dann in den Randstreifen rein.“ Auch die Auflage, eine Anbaufläche von blühendem Unkraut frei zu halten, sei nicht zu 100 Prozent einzuhalten. Viele Landwirte hätten daher auch kein Interesse daran, die Neonics einzusetzen. Für das kommende Jahr werde es auch keine Notfallzulassung geben.

In der Konsequenz müssten dann andere Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Diese würden allerdings gespritzt, während bei den Neonicotinoiden nur das Saatgut selbst mit dem Insektengift gebeizt sei. Das Spritzen sei damit die schädlichere Variante.

Landwirten drohen Sanktionen.

Eine Sprecherin des Landwirtschaftsministeriums sagte, dass die Detailauswertung zum Spritzmitteleinsatz mit Neonics derzeit unvollständig sei. Bei den Kontrollen wurde ab Anfang April vor allem die Einhaltung des vorgegebenen Mindestabstandes zum Ackerrand kontrolliert. Bei sieben von 22 Proben aus den Randreihen wurde bei der Aussaat von gebeiztem Saatgut der Abstand von 45 Zentimetern

zum Rand nicht eingehalten. Das nicht verbrauchte gebeizte Saatgut ist dem Ministerium zufolge an die Nordzucker AG zurückgegeben und dort fachgerecht entsorgt worden. Landwirte, die sich an die Auflagen nicht gehalten haben, haben laut Ministeriumssprecherin Ordnungswidrigkeiten begangen. Ihnen drohe ein Bußgeld. Auch mit Blick auf die Direktzahlungen der EU könne es Sanktionen geben.

1. Verwaltung

- Die Geschäftsstelle ist in neue Räume der LWK Niedersachsen in Hannover-Ahlem umgezogen. Die neue Anschrift lautet:

Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

Wunstorfer Landstraße 9

30453 Hannover

Die neue Online-Mitgliederverwaltung des DIB wird demnächst allen Imkervereinen zur Verfügung gestellt werden können. Dies wird den Vereinen die Möglichkeit geben, selbständig, einfach und ortsunabhängig alle erforderlichen Prozesse wie Änderungen von Stammdaten, Völkererfassung, Aufnahme der neuen Mitglieder, Einzug der Mitgliedsbeiträge sowie das Bestellen von Gewährverschlüssen durchzuführen.

Im nächsten Schritt werden alle Imkervereine per Email angeschrieben und über die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) informiert. Nach Unterzeichnung der DSGVO-Formulare erhalten Sie einen Link zu Ihrem Account und können darin arbeiten. Um sich bereits jetzt einen Überblick über die Funktionen der Online-Mitgliederverwaltung (OMV) verschaffen zu können, bitten wir um die Ansicht der Tutorials auf der Homepage des DIB (<https://deutscherimkerbund.de/453-Mitgliederverwaltung>) Über die Möglichkeit der OMV informierten wir in unserem Rundschreiben vom Dezember 2021. Bisher haben 24 Imkervereine den Wunsch bekundet, die OMV auch anzuwenden.

- Wir danken den ehrenamtlich tätigen Personen in den Vereinen für ihre Arbeit. Trotz der Corona-Pandemie traten wieder über 700 neue Mitglieder dem Landesverband in 2021 bei. Der Bedarf an Schulungsveranstaltungen ist weiterhin enorm. Allerdings konnten bis Mai/Juni 2021 Schulungsveranstaltungen ausschließlich online stattfinden, sodass der „Bedarfsstau“ nur geringfügig abgebaut werden konnte. Danken möchten wir auch den Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für die gute Zusammenarbeit.

2. Mitglieder- und Völkerzahlen

Die Zahl der Imkerinnen und Imker ist im vergangenen Jahr wieder angestiegen, allerdings bedingt durch die Corona-Pandemie nicht so deutlich wie in den vorausgegangenen Jahren. Ebenso erhöhten sich die Völkerzahlen im Landesverband.

Die sehr gute Arbeit in den Vereinen hat wesentlich dazu beigetragen, auch wenn die Corona-Pandemie dazu geführt hat, dass auch in 2021 viele Veranstaltungen und Schulungen nicht in Präsenz durchgeführt werden konnten.

Im Landesverband gab es zum Jahresende 2021 124 Imkervereine.

3. Jahresergebnis

Wir haben das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Rücklage des Verbandes ist nach wie vor gut.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Steuerberaters sind Bestandteil dieses Jahresberichtes.

4. EU-/Landesförderung

- Im Förderzeitraum 2020/2021 erhielten die Imkerinnen und Imker Fördermittel in Höhe von 129.122,49 € (171.849,58 €).
- Anteilmäßig verteilten sie sich auf die Bereiche Zucht 27.945,00 € (16.490,00 €), Schulung 5.744,32 € (40.645,20 €), Honiganalysen 32.205,00 € (34.045,00 €) und Beratungsunterlagen 5.225,17 € (5.569,41 €). Als reine Landesmaßnahme erhielten 223 (271) neu eingerichtete Bienenstände 46.503,00 € (56.749,97 €) zum Start der Imkerei. Weitere Leistungsmerkmale im Zuchtbereich wurden mit 11.500,00 € (9.100,00 €) gefördert. In Klammern jeweils die Zahlen für den Förderzeitraum 2019/2020.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 239 (2.808) Teilnehmer geschult. Die Teilnehmerzahl ist in 2021 noch einmal stark gesunken, was der Tatsache geschuldet ist,

dass 2021 wegen der Coronapandemie ein Großteil der Veranstaltungen online stattgefunden hat. Diese Art der Veranstaltung wurde allerdings nur in einigen wenigen Fällen gefördert.

- Informationen zur EU-/Landesförderung „Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse und Förderung der Bienenzucht und –haltung“ erhalten Sie bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und in der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Der Personalbogen der jeweiligen Gliederung ist zu Beginn jeder neuen Förderperiode aktuell einzureichen. Es dürfen nur die aktuellen Formulare verwendet werden.
- Die aktuellen Antragsvordrucke wurden von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen an die Gliederungen verschickt. Sie befinden sich auch auf unserer Homepage unter dem Button „Service“ → „Links“ → „Landwirtschaftskammer Nds. / Imker-Förderung / Antragsformulare“ und auf der Startseite unter „Landwirtschaftskammer Nds. / Imker-Förderung / Antragsformulare“.

5. Imker-Versicherungen

- Die Versicherungsprämien bleiben in 2022 unverändert. Damit gibt es auch keine Änderungen in der Beitragsordnung für 2022.
- Regulierungen ohne Schadensgutachten können nicht erfolgen.
- Es gibt Abschlüsse wegen Unterversicherung, wenn die gemeldete Völkerzahl deutlich von der Schadensmeldung abweicht.
- Die Abwicklung der Schadensfälle erfolgt prompt, wenn alle Formalitäten erfüllt sind.
- Vielen Dank an die ehrenamtlich tätigen Sachverständigen der Imkervereine.

6. Vorstands- und Verbandsarbeit

- Der Vorstand tagte 2021 zwei Mal in Präsenz am Lehrbienenstand des IV Peine. Außerdem fand anlässlich der Vorstandssitzung im September eine Besichtigung der Imkerei von Jürgen Frühling statt. Zusätzliche Mitteilungen an die Vorstandsmitglieder erfolgten im Laufe des Jahres.
- Grundsätzlich waren auch die Obleute eingebunden.



Die Gewinner der Honigprämierung im Oktober 2021

7. Tagungen/ Veranstaltungen

- Honigprämierung im Tier- und Ökogarten der IGS Peine am Lehrbienenstand des IV Peine
- erw. Präsidiumss. und Vertreterversammlung des D.I.B. in Wachtberg
- Ministerempfang, digital
- Verleihung von Ehrenurkunden in den Vereinen Verden, Cuxhaven und Bergen im Mai und September 2021
- Treffen im LAVES-Institut für Bienenkunde Celle zur Zuchtplanung und Evaluation
- Runder Tisch im LAVES-Institut für Bienenkunde Celle unter Vorsitz von Dr. Kirsten Traynor



Honigprämierung im Oktober 2021

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Berichterstattung im Deutschen Bienen Journal.
- Weiterentwicklung der Internet-Homepage.
- Gespräche mit Pressevertreterinnen und Pressevertretern sowie mit Vertretern anderer Medien (z. B. NDR und RTL)

Jürgen Frühling, Vorsitzender

Marianne Fritzensmeier, Geschäftsführerin



Foto (LV): Verleihung der Verdienstmedaille an Heinrich Kersten



Foto (LV): Gespräch mit Miriam Staudte (MdL Grüne/Bündnis 90) am Lehrbienenstand Peine



Foto (LV): IV Bergen Verleihung der Verdienstmedaille an Gerhard Brockmann



Foto Rothe (von links): Jürgen Frühling, Wilhelm Kröncke, Silke Plath, Detlev Gieseler, Dennis Tröger, Egon Page, Richard Steinmetz, Sieghard Haude

Tätigkeitsbericht

des Obmanns für Beobachtung und Bienenweide

Nico Martens, Auf dem Brink 11, 21644 Wiegensen, Tel 04169-9097897,

E-Mail: vorstand@kreisimkerverein-stade.de

Nach einem warmen Dezember 2020 startete Mitte Januar bereits eine erste Blühperiode von Schneeglöckchen, Krokus, Hasel und Winterlingen. Dies war aber nur von kurzer Dauer, da ab 20.01.21 strenger Frost herrschte (bis -25°C am 8.2., verbreitet -15°C).

Bereits am 4.2. ließ sich bei uns der erste Storch sehen und der Frühling startete. Ab Mitte Februar wurde es warm, verbreitet bis 20°C . In einzelnen Orten gab es in einer Woche Temperaturveränderungen von fast 40°C (Buxtehude -15°C am 8.2. auf $+19^{\circ}\text{C}$ am 15.2.). Entsprechend startete die Natur durch. Die Bienen mühten sich hinterher zu kommen. Aber bereits nach einer Woche war der Vorfrühling zu Ende und es setzte eine kühlere Phase ein.

Die Pflanzen entwickelten sich im März weiter. Anfang März blühten die Kornelkirschen und auch die Salweide begann. Durch das kühle Wetter konnten die Bienen aber nicht viel fliegen. Es gab erste Berichte über verhungerte Völker. Erst ab etwa 23.3. begannen Wilde Pflaume und erste Wildkirschen zu blühen. Danach wurde es für knapp eine Woche wieder warm. Teilweise über 25°C . Große Völker sammelten reichlich Nektar, kleinere starteten erst mit dem Brutgeschäft und haben von der Tracht kaum etwas abbekommen. Auch die Nächte waren mit ca. 17°C sogar für die Fledermäuse geeignet! Diese Warmphase brachte die Natur zum explodieren. Der Löwenzahn begann zu blühen und die Bachstelzen kehrten aus dem Norden zurück.

Und wie so oft dieses Jahr war es wieder nur von kurzer Dauer: Ab dem 1. April setzten 14 Tage kaltes Wetter mit teilweise max. 3°C und Nachtfrost ein. Das bremste die Vegetation wieder aus und auch die kleineren Völker kamen in Schwierigkeiten. Mitte April begann langsam die Kirschblüte und praktisch zeitgleich die Rapsblüte. Bei den Bienen konnten die ersten Ableger gebildet werden. Die ersten Rauchschwalben kehrten zurück. Erst ab ca. 25.4. kamen bei uns die ersten Bienenvölker in Schwarmstimmung. Einwanderung in die Obstblüte war am 25.4.

Der Mai brachte erst mal als einzig Gutes den Kuckuck zurück. Die Rapsfelder waren gelb, konnten aber wegen niedriger Temperaturen nicht befliegen werden. Kalt blieb es bis etwa 9.5. Viele (große) Völker waren fast ohne Futter, waren aber voller arbeitswilliger Bienen. Vereinzelt hörte man von verhungerten Völkern. Die Bienen mühten sich

redlich, konnten die Blüten aber kaum nutzen. Erst nach dem 20.5. gab es besseres Flugwetter. So konnten späte Raps-Lagen noch erfolgreich genutzt werden. Zu dem guten Wetter gab es dann auch einige Schwärme, um Pfingsten herum ging es los.

Im Juni kam klassisch eine Trachtlucke in vielen Bereichen. Der Honigtau war der kühlen und nassen Witterung zum Opfer gefallen. Ab etwa 20.6. begann die Lindenblüte. Diese war für die Bienen gut zu nutzen. Die Völker waren groß und das Wetter ließ einige Flugstunden zu. Es ist an den meisten Standorten ein fast weißer Honig geworden, da der Honigtau gänzlich ausblieb.

Gegen Mitte Juli endete die Lindenblüte dann überall. Danach gab es für die Bienen nicht mehr viel zu holen und man konnte mit Bauerneuerung und füttern beginnen. In den Völkern wurden ab Anfang Juli keine Baurahmen mehr angepflegt.

Der August forderte vor allem die (neuen) Imker: es war kaum möglich das perfekte Wetter für eine erfolgreiche Ameisensäurebehandlung zu finden. Schon da war absehbar, dass einige Imker größere Winterverluste erleiden werden. Ansonsten war alles ganz unspektakulär: die Völker wurden aufgefüttert, so gut es geht behandelt und es waren größtenteils wenig Varroen zu entdecken. Die Imker in der Heide hatten auch ein sehr durchwachsenes Jahr: Teilweise schlechtes Wetter mit wenig Flugstunden, dadurch geringe Erträge. Bereits im November hörte man von erstem gärrigen Heidehonig, da dieser recht feucht und wohl mit Hefen belastet war.

Die Varroen wurden dann im September deutlich sichtbar und es war eine 2. Behandlung dringend nötig. Für einige Völker war dies aber bereits zu spät, man hörte einiges von zusammengebrochenen Völkern... Imker die nicht mehr behandelt haben dürften zur Winterbehandlung etwas sparsam geschaut haben. Die Zugvögel haben uns still und heimlich verlassen und die nordischen Gänse kamen an die Elbe.

Oktober und November waren wie in allen Jahren ruhig. Es wurde zu Ende gefüttert, die Fluglöcher eingeeengt und die Natur ging zur Ruhe. Es war vielerorts recht nass, Stürme blieben aber aus.

Anfang Dezember gab es dann auch die ersten frostigen Nächte, sodass eine Oxalsäurebehandlung möglich und wohl auch erfolgreich sein sollte. Einige Imker behandelten bei kühlem Wetter um den 10.12., die nächsten kurz vor Weihnachten. Leider hörte man mehrfach von leeren Beuten, wobei die Verluste in einzelnen Imkereien jetzt schon zwischen 20- 60 (-100)% liegen. Und das nicht nur bei "ungeschulten Hobbyimkern", sondern auch in größeren Betrieben...

Andersherum gibt es auch viele Imker, die bisher ohne Verlust geblieben sind. Es geht also.

Ich bin gespannt, was das neue Jahr 2022 so mit sich bringt.

Herzlichen Dank für alle Informationen die mich 2021 aus dem Verbandsgebiet erreicht haben. Ich kann nicht überall sein!

Nico Martens

Tätigkeitsbericht

des Obmanns für Schulung

Horst Schäfer, Föhrenwinkel 2, 30657 Hannover, Tel. 0177-6055092

Email: HorstW.Schaefer@t-online.de

***Vor allem lernt (erst) Theorie,
sonst bleibt ihr praktische Stümper ein Leben lang!***

(August Freiherr von Berlepsch, 1815-1877, deutscher Bienenforscher, Erfinder des beweglichen Wabenrähmchens)

Das Jahr 2021 war immer noch geprägt durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2, wodurch Schulungen im Präsenzunterricht kaum möglich waren. So haben sich einige Orts-, und Kreisimkervereine Accounts für Online-Meetings zugelegt. Somit konnten wenigstens einige Bienenkundliche Grundkurse, teils auch Honiglehrgänge (z.B. per Zoom) stattfinden. Diese sind sehr gut angenommen worden, wobei ca. ein Drittel der angemeldeten Personen ausschließlich in Präsenz unterrichtet werden wollten, weil etwa die technische Ausstattung fehlte. Für die Schulenden (Referenten) waren das sicherlich neue Erfahrungen, da im Gegensatz zum Präsenzunterricht kaum Interaktion in Form von Zwischenfragen stattfindet. Dass man gegen eine quasi Wand (Desktop/Bildschirm) spricht, während die PowerPoint geteilt wird, macht den Unterricht anonym, aber auch daran gewöhnt man sich. Die praktische Ausbildung konnte im Laufe des Sommers in Kleinstgruppen durch einen Bienenpaten in den Ortsvereinen stattfinden, was diese gut leisten konnten.

Fortbildungsveranstaltung für Schulungsredner:innen

Die für Januar 2021 geplante Fortbildung der Schulungsredner:innen, die wir auf Januar 2022 verschoben haben, muss bedauerlicherweise coronabedingt wieder verschoben werden. Diese Fortbildung soll nun am 11.06.2022 nachgeholt werden. Hierfür hat Dr. Pia Aumeier als Referentin zugesagt. Es wird ein Schulungskonzept vorgestellt und Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt werden.



"...die Varroa immer im Griff!" Dr. Pia Aumeier und Horst Schäfer. Foto: Horst Schäfer

Hybrid-Einsteigerkurse "Lust auf eigenen Honig" 2022 Corona-Edition 3.0
mit Dr. Pia Aumeier

Neuimker:innen auszubilden bringt viel Freude...und Arbeit. Um dauerhaft gesunde Bienenvölker zu halten, sollten Neuimkernde

- kurzweilig und informativ die theoretischen Grundlagen zur Bienenbiologie und Imkerei erlernen,
- dabei so viel Knowhow erwerben, um Geschäftemacher und Verschwörungstheoretiker seriös bewerten zu können,
- in Treffen direkt am Bienenstand praktische Handgriffe einüben,
- bei aufkommenden Unsicherheiten zeitnah kompetent beraten werden,
- mit sanften, gesunden Völkern versorgt werden,
- Tipps zum Erwerb zeitgemäßer, preisgünstiger Ausstattung erhalten und
- erfahren, dass eine Mitgliedschaft im guten Verein nur Vorteile bringt.

Wie das alles organisieren mit möglichst wenig Aufwand in der aktuell unsicheren Covid-19-Situation?

Mach mit im Referenten-Netzwerk

Vor über 10 Jahren hat Dr. Pia Aumeier im Auftrag des Deutschen Imkerbundes e.V. eine „Handreichung zur Vermittlung imkerlicher Theorie und Praxis“ erstellt.

Enthalten waren:

umfangreiche PowerPoint-Präsentationen samt Filmen und Hintergrundinfos für einen Einsteigerkurs Imkerei.

Diese Unterlagen waren so konzipiert, dass jeder Referent in die solide, wissenschaftlich geprüfte Grundlage eigene Ideen, Bilder, Abläufe einarbeiten und so mit wenig Aufwand einen eigenen Kurs gestalten konnte.

Dieses Konzept ist inzwischen optimiert, aktualisiert und ... als Hybridkurs aus online-Angeboten und Praxistagen am Bienenstand auch dann möglich, wenn uns Corona noch länger begleiten sollte. 2021 umfasste das Referenten-Netzwerk bereits 28 Kursorte (bis in die Schweiz), an denen jeder Kursleiter eigenständig agierte, dabei jedoch von den Netzwerk-Angeboten profitierte.



Foto: Pia Aumeier Foto: Markus Bollen

Was Referenten kostenfrei geboten wird:

- Online-Theorieausbildung Eurer Jungimker in Schnuppertagen und 16 Theorietagen (wochentags abends) rund ums Bienenjahr. Ihr und die bei Euch gemeldeten Kurslehrer erhalten permanenten Zugriff auf diese Kurse über einen geschützten Bereich www.lust-auf-eigenen-honig.de. Damit erhalten Eure Teilnehmer eine solide Wissensgrundlage auch ohne Indoor-Schulungen.
- Erwerb des modern konzipierten Imkerling-Kurses (Deutsches Bienenjournal) zu Sonderkonditionen auch für Eure Jungimker:innen. Im Imkerling-Kurs sind die notwendigen Wissensgrundlagen perfekt aufgearbeitet und strukturiert. Zahlreiche Filme, Wissensüberprüfungs-Quizze und Animationen machen Lernen leicht.
- Arbeitserleichterungen bei der Gestaltung von Unterlagen und Präsentationen für Eure Kurse: PowerPoint-Präsentationen zur eigenen Umgestaltung und freien Nutzung (erhältlich über Pia Aumeier); Hintergrundinfos und Anleitungen zum Weiterlesen für Eure Kursteilnehmer (www.piaaumeier.de -> Einsteigertipps durchs Bienenjahr)
- Multiplikatoren-WeBienare für interne Absprachen und Eure eigene Weiterbildung (6 im Auftrag des IV Rheinland e.V. wurden bereits absolviert, weitere sind geplant mit Start Ende Januar 2022)
- Werbung für Euren Kurs
- wenn von Euch gewünscht, Hospitation in den Einsteiger-Kursen in Bochum, Duisburg, Greven, Werther oder im Bergischen Land.

Das gestaltet Ihr im eigenen Einsteigerkurs:

- Annahme und Verwaltung der Jungimker. Festlegung und Einnahme der Kursgebühren
(die Nutzung unserer Angebote ist für Euch und Eure Jungimker kostenfrei! Ausnahme: DBJ-Imkerling)
- Organisation der Präsenztermine am Bienenstand, evtl. in Covid-19-konformen Kleinstgruppen
- Versorgung der Jungimker:innen mit Völkern
- Aufnahme der Jungimker:innen in Euren Verein und Betreuung bei Unsicherheiten (z.B. in WhatsApp-Gruppen, bei Vereinstreffen etc.)

Interesse, im Netzwerk sattelfester Multiplikatoren mitzuwirken? Dann melde Dich bitte hier: info@piaaumeier.de

Live-Seminar mit Dr. Pia Aumeier

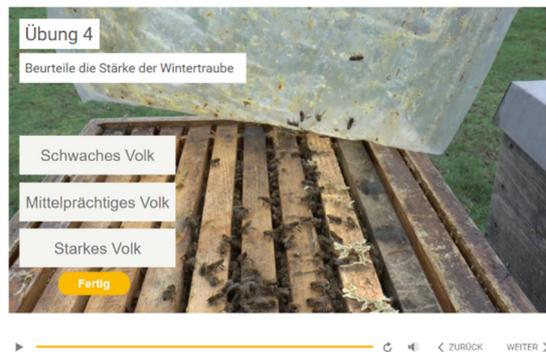
Am 18. Januar 2022 um 18 Uhr findet ein Liveseminar mit Dr. Pia Aumeier statt:

Thema: "Winterverluste - woran ist mein Volk gestorben?"

<https://imkerling.de/shop/product/live-seminar-mit-dr-pia-aumeier-74>

Der Imkerling

Eine gute Alternative zu Onlineschulungen ist der "Imkerling" vom Deutschen Bienen-Journal, eine Plattform für digitales Lernen im Bereich Imkerei. Hier kann Fachwissen rund um Bienen und Imkerei in Onlinekursen angeeignet werden. Darin erklären Dozentinnen und Dozenten anschaulich und verständlich die Theorie und zeigen einzelne Arbeitsschritte direkt am Volk. Die Kurse der Plattform entstehen in Zusammenarbeit mit Fachleuten und passionierten Imkerinnen und Imkern, die unterschiedliche Betriebsweisen lehren. Die Redaktion des Deutschen Bienen-Journals prüft die Inhalte auf Qualität und setzt sie gemeinsam mit dem verlagsinternen E-Learning-Team ELeDia in der Lernplattform um. Dafür kommen unterschiedliche Medien wie Videos, interaktive Grafiken und Quizfragen zum Einsatz.



Bilder: Deutsches Bienenjournal

Ich halte dies für eine gute Alternative bzw. Ergänzung, nicht nur in Zeiten von Kontaktbeschränkungen oder einem zu kleinen Angebot an Schulungen im imkerlichen Bereich, insbesondere auch, weil die Kurse im Institut für Bienenkunde Celle (IB-Celle) immer sehr schnell ausgebucht sind. Der Bedarf ist höher als das Angebot. So manch ein Imkerverein tut sich eh schwer damit, seine Jungimker:innen theoretisch zu schulen, da kann der "Imkerling" Abhilfe schaffen.

Kreisimkerverein Hannover

Der Kreisimkerverein Hannover bietet neben seinen Präsenzkursen auch Online-Schulungen an. Hier biete ich (Horst Schäfer, 1. Vorsitzender KIV-Hannover) an, dass sich Schulungsredner bzw. Referenten kostenfrei dazuschalten können, um sich als Multiplikatoren ausbilden zu lassen.

Dazu bitte ich Euch, dass Ihr Euch über die Seite <https://www.kreisimkerverein-hannover.de/schulungen/> anmeldet und in die Spalte "Nachricht" hineinschreibt, dass Ihr hospitieren möchtet und aus welchem Imkerverein Ihr kommt.

Schwere Entscheidungen für Funktionsträger in den Vereinen

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um darauf aufmerksam zu machen, dass es in der Pandemiezeit besonders schwer für Funktionsträger ist, zu entscheiden, welche Veranstaltung stattfinden kann und welche nicht. Irgendwie sitzt man immer zwischen den Stühlen. Lässt man alles laufen, wie geplant, wird einem Leichtfertigkeit vorgeworfen. Die einfachste Lösung ist sicherlich, alles abzusagen. Das kann aber nicht der Weg sein, da das Vereinsleben und der Zusammenhalt darunter leiden. Die Betreuung der Jungimker:innen und deren Bienenvölker ist da im Freien sicherlich einfacher als die

theoretische Schulung in geschlossenen Räumen. Ein Hygienekonzept muss erarbeitet und zur Umsetzung gebracht werden, damit Veranstaltungen durchgeführt werden können. Die jeweils für den eigenen Landkreis aktuelle Allgemeinverfügung im Zusammenhang mit dem Infektionsgeschehen um COVID-19 SARS-CoV-2 muss immer beachtet werden, dann ist man als verantwortlicher Veranstalter auf der sicheren Seite.

Förderung auch für Onlineschulungen

Viele Veranstalter von Imkerschulungen konnten Ihre geplanten Präsenzveranstaltungen nicht durchführen, egal ob es sich dabei um eine Anfängerschulung oder eine Fortbildungsveranstaltung gehandelt hat. Wenige haben sich dazu entschlossen, diese als Onlineschulung abzuhalten.

Nach wie vor sind wir in Niedersachsen und in der Freien und Hansestadt Bremen in der glücklichen Lage, uns die Schulungen fördern zu lassen. Ein einmal gestellter Förderantrag im Bereich "Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse und Förderung der Bienenzucht und -haltung"

(<https://www.lwknieidersachsen.de/index.cfm/portal/foerderung/nav/513.html>)

bleibt bis Ende des Förderzeitraums bestehen, wenn die Schulung verschoben werden muss, ebenfalls ist eine Umwidmung in eine Onlineschulung auch im aktuellen Förderzeitraum 2021-2022 möglich.

Dazu einige wichtige Punkte (Landwirtschaftskammer Niedersachsen am 01.12.2021):
Online-Schulungen werden unter ausdrücklichem Vorbehalt seitens der Landwirtschaftskammer Niedersachsen genehmigt.

- *Die Zuwendungsvoraussetzungen gelten weiterhin.*
- *Die Gewährung von Zuwendungen aus EU-Mitteln ist derzeit für Online-Schulungen nicht möglich. Ob Online-Schulungen aus einem anderen Fördertopf finanziert werden können, wird derzeit noch geprüft. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Gewährung von Zuwendungen für Online-Schulungen sehr fraglich sind und die Antragsteller keinen Anspruch auf Förderung aus dieser Genehmigung herleiten können.*
- *Eine Teilnehmerliste mit Adressdaten (Postleitzahl und Wohnort, keine Unterschrift der Teilnehmer) ist in jedem Fall mit dem Verwendungsnachweis beizufügen.*
- *Ebenfalls vorzulegen ist eine Liste mit Log-in/out-Daten des Konferenzsystems. Aus dieser Liste muss die vollständige Einlogzeit jedes Teilnehmers sowie dessen Identität nachvollzogen werden können.*
- *An der Einbeziehung der Teilnehmergebühren am Antragsverfahren hat sich nichts geändert. Sofern nicht im Voraus angegeben, werden diese spätestens mit Abgabe des Verwendungsnachweises abgefragt und in die Berechnung der Zuwendung eingebunden.*

An Fördergelder zu kommen, war noch nie einfach und immer verbunden mit einem gewissen bürokratischen Aufwand, da die Antragstellung und der spätere Verwendungsnachweis so transparent sein müssen, dass Subventionsbetrug auszuschließen ist. Zudem befinden wir uns in einer Ausnahmesituation, da pandemiebedingt teils nur Online-schulungen möglich sind, die Co-Finanzierung (EU-Mittel + Mittel vom Land Niedersachsen) seitens der EU aber nicht dafür ausgelegt ist. Nun springt die Landwirtschaftskammer ein und versucht, einen anderen Fördertopf dafür bereitzustellen.

Imkerschein

Die Einführung eines "Imkerscheins" mit dem Entschließungsantrag (Drucksache 18/8731) ist am 13.10.2021 im Niedersächsischen Landtag mit den Stimmen der CDU- und SPD-Fraktionen beschlossen worden.

https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_18_10000/08501-09000/18-08731.pdf

Hier ein Auszug:

"Ehrenamtliche Imkerverbände sowie das niedersächsische Institut für Bienenkunde Celle leisten schon einen großen Beitrag im Bereich der Fort- und Weiterbildungen und Bieneninstitute bieten darüber hinaus umfangreiche Untersuchungsleistungen an. Dies sind allerdings Leistungen, die auf freiwilliger Basis angeboten werden und das eigentliche Problem der unzureichenden Sachkunde gerade bei Neumkern nicht beheben können."

"Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass für die Bienenhaltung ein Imkerschein abgelegt werden muss, welcher das notwendige Mindestmaß an Sachkunde der Bienenhaltung belegt."

Die beabsichtigte Einführung des "Imkerscheins" wird in der Imkerschaft durchaus kontrovers diskutiert, findet meiner Einschätzung nach aber keine Mehrheit. Es gibt keinen Landesverband, der sich dafür ausspricht und der D.I.B. spricht sich ebenfalls dagegen aus. Richtig ist aber auch, dass eine gute Schulung von Jungimker:innen die Voraussetzung für das Wohlergehen der Bienen ist, abzuleiten an den Winterverlusten. Je besser ein/e Imker:in ausgebildet ist, desto geringer fallen die Winterverluste aus. Das gilt übrigens auch für Imker:innen, die schon lange dabei sind und von denen man auch immer wieder hört, dass sie teils beträchtliche Winterverluste bei ihren Bienen erleiden. Das muss nicht sein, gibt es doch genügend Gelegenheiten, sich fortzubilden (siehe unten).

Wir setzen bei der Ausbildung von Jungimker:innen weiterhin auf Freiwilligkeit, wird doch mit der Einführung eines Imkerscheins ein Bürokratiemonster geschaffen. Und ob am Ende damit etwas Positives für die Imkerschaft herauskommt, ist aus meiner Sicht fraglich. Um in den Genuss der Förderung des Imker-Nachwuchses zu kommen, bei der Imkerinnen und Imker aus Niedersachsen und Bremen einen Antrag auf Förderung für

die Neueinrichtung von Bienenständen stellen können, muss eh die Teilnahme an einem Bienenkundlichen Grundkurs nachgewiesen werden, wie er vielfach in den Imkervereinen und Kreisimkervereinen angeboten wird. Nichts Anderes ist mit der Einführung des Imkerscheins beabsichtigt, soll doch die Schulung weiterhin in den Händen der Verbände liegen. Müssen sich diese Schulungseinrichtungen dann zertifizieren lassen?

22. Hannoverscher Imkertag am 27.03.2022

Der Kreisimkerverein Hannover veranstaltet am 27.03.2022 den 22. Hannoverschen Imkertag auf dem Gutshof Rethmar in Sehnde. Für diese Fortbildungsveranstaltung haben wir wieder hochkarätige Referenten gewinnen können:

Dr. Kirsten Traynor (neue Leiterin des IB-Celle)

Franziska Odemer (Imkerberatungsdienst im IB-Celle)

Dr. Jens Pistorius (Leiter des Julius-Kühn-Institut, Institut für Bienenschutz)

Dr. Marina Meixner (Bieneninstitut Kirchhain, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung e.V.)

Falls uns das Infektionsgeschehen in Niedersachsen und die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus Sars-CoV-2 nicht zu einer Absage der Veranstaltung zwingt, freue ich mich auf ein Wiedersehen.



Referent:innen des 21. Hannoverschen Imkertags vom 01.03.2020 von links:

Dr. Pia Aumeier, Prof. Dr. Hermann Bockhorn, Jürgen Frühling, Rudolf Rantzau, Horst Schäfer, Dr. Sebastian Spiwock. Foto: Horst Schäfer

Ich wünsche uns allen ein gutes Imkerjahr 2022 mit vollen Honigtöpfen und möglichst wenigen Varroen in den Völkern.

Horst Schäfer, Obmann für Schulungen im LHI

Tätigkeitsbericht

des Obmannes für Markt- und Honigfragen

Udo Kellner, Am Gartenfeld 6, 29351 Eldingen, 05148/819 oder 0151/59409399

Die Honigmarktkontrolle 2020 wurde erstmals zu 100 % im Landesverband erfüllt. Die Probenziehung 2021 ist zurzeit fast vollständig ausgeführt. Die Auswertung wird erst im 1. Quartal 2022 vorliegen und 2023 auf der Vertreterversammlung veröffentlicht. Den Honigbleuten der Kreisimkervereine gebührt Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit. Manche Imker verstehen bis heute noch nicht, dass die Auswertung eine Hilfestellung für ihre Arbeit ist und der Qualitätssicherung unserer Marke dient. Das Ergebnis liegt im oberen Mittel der letzten Jahre. Die aufgetretenen Fehler werden nicht von den Bienen gemacht, und das immer wieder.

2020 wurden im Landesverband 106 Proben abgefordert und auch gezogen. 6 Imker hatten keine Ware, die restlichen 100 Proben unterteilen sich in:

71 Proben entsprachen der Warenzeichensatzung des D.I.B.

15 Proben entsprachen der Honigverordnung (HVO)

14 Proben entsprachen weder der Warenzeichensatzung noch der HVO.

Vielleicht sollten wir uns mal überlegen, das von der Biene produzierte Produkt „Honig“ höher zu bewerten als eine vom Imker falsch eingelegte Deckeleinlage.

Ein neues Schulungskonzept vom D.I.B. liegt vor. Es sind 10 Stunden Theorie und 2 Stunden praktische Unterweisung vorgesehen. Durch die Schulung sollte unser Aushängeschild „unser D.I.B. Glas“ inhaltlich wie äußerlich einer Spitzenqualität vom Imker gerecht werden. Honiggewinnung und –verarbeitung sind eine der wichtigsten Arbeitsvorgänge und ein Spiegelbild unserer Imkerei. Das Schulungskonzept wird von den Teilnehmern positiv angenommen.

Die Honigernte im Landesverband lag unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Wanderimker erzielten zufriedenstellende Ernten. Nördliche Gebiete hatten eine gute Frühtrachthonigernte, im Süden fiel die Ernte wesentlich geringer aus. Das setzte sich in der Sommertrachthonigernte fort und endete in einer guten Heideblütenhonigernte. Stellenweise wurde sogar Honigtauhonig geerntet, oft zur falschen Jahreszeit. Die Honige wiesen im allgemeinen einen höheren Wassergehalt und einen niedrigeren Invertasewert auf, was manchmal zu Problemen in der Bewertung führte.

Die Natur und das Wetter spielten uns Imkern im nördlichen Bereich kaum Schaden zu. Trotz des Frostes im Februar, der zum Bruteinbruch führte, haben die Völker alles gut überstanden und bescherten eine doch entsprechende Honigernte.

Die Honigprämierung 2021 im Landesverband war mit 41 angemeldeten Teilnehmern geringer als in den Vorjahren. 4 Lose wurden nicht ausgeführt. So kamen nur 37 Lose in die Auswertung. 22 Lose erreichten eine goldene Auszeichnung, 6 eine silberne und einmal eine bronzene. 8 teilnehmende Lose schieden wegen Mängel aus. Auch hier spielten ein zu hoher Wassergehalt und eine zu geringe Invertase eine Rolle. Die Preisverleihung fand diesmal im Schulungszentrum Peine im Freien statt. Leider waren nicht alle Teilnehmer anwesend. Sie haben was versäumt waren sich alle vor Ort Anwesenden einig, die auch nach der Verleihung bei einem heißen Kaffee noch lange fachsimpelten. Den besten Honig lieferte Frau Rita Dodenhof aus Rotenburg, die zweitbeste Bewertung erreichte die Imkerei Stumpp und Heine aus Braunschweig. Die drittbeste Bewertung erzielte der Honig von Isabella Lange ebenfalls aus Rotenburg.

Für 2022 ist eine Schulung der Kreishonigobleute für Ende September vorgesehen. Geplant ist eine Veranstaltung in größeren Räumlichkeiten, um die eventuellen Pandemievorgaben für eine größere Personenzahl zu erfüllen.

Die Pandemie mit ihren Einschränkungen erschwerte vielen Imkern die Vermarktung ihrer Ernte. Wer Verkaufsmöglichkeiten in Geschäften oder Läden zur Verfügung hatte, blieb teilweise verschont. Jungimker sollten ihre Völkerzahlen ihren Verkaufsmöglichkeiten anpassen. Der Verkauf steigt oft erst nach Jahren stetig mit der Bekanntheit des Imkers in seinem Umfeld und der Qualität seiner Ware.

Für 2022 sind wir gut gerüstet. Die Völker sind eingewintert und gut versorgt. Mehr Zeit für das Imkergeschäft ist eingeplant, Wanderungen in Kulturtrachten sind unter Dach und Fach. Eigentlich müsste 2022 alles etwas ruhiger und besser werden, aber das haben wir schon 2021 gedacht und gehofft. Bleibt zu hoffen, dass wir alle gesund bleiben, die Pandemie überstehen und uns die Freude an der Imkerei erhalten bleibt.

Ihnen und Ihren Familien für 2022 alles Gute
Ihr/Euer Udo Kellner



Foto (Nils Bähre): v.l. Reinhold Hergemöller, Jürgen Frühling, Horst Schäfer, Anna Stumpp, Udo Kellner



Foto (Nils Bähre): Udo Kellner überreicht die Urkunden die Teilnehmer der Honigprämierung am Lehrbienenstand Peine

Tätigkeitsbericht

des Obmannes für Rechtswesen

Cord Henry Lankenau, Heckenweg Nr. 9, 27283 Verden, 04231/4803

Mir wurde kurzfristig mitgeteilt, dass der Anhang zu § 60 der „Niedersächsische Bauordnung-NBauO“ um die Position 9.13 „Bienenstöcke, -beuten und -freistände“ erweitert worden ist. Diese erfreuliche Änderung wird bei baurechtlichen Nachbarschaftsstreitigkeiten hilfreich sein.

§ 60 NbauO betrifft verfahrensfreie Baumaßnahmen.

Im abgelaufenen Zeitraum gibt es, vielleicht „coronabedingt“, nichts zu berichten.

Neben wenigen Streitereien, zu denen es vereinsbedingt gekommen ist und die nicht „öffentlichkeitsgeeignet“ sind, gibt es nichts Berichtenswertes.

Cord Henry Lankenau

.

Tätigkeitsbericht

des Obmannes für Medien

Harald Brummerloh, Bergedorfer Str. 9 a, 27726 Worswede, Tel. 04792/500

Email: harald.brummerloh@ewe.net

Aufgrund der Corona-Pandemie sind auch im Jahr 2021 keine Medien ausgeliehen worden.

Harald Brummerloh

Tätigkeitsbericht

des Obmannes für Zuchtwesen

**Dipl.- Ing. Friedrich Karl Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth, Tel. 04404/92100
oder 04485/215**

Allgemeines

Wie das Zuchtjahr 2020 war auch das Jahr 2021 durch die Corona – Pandemie geprägt. Die für den 28. Februar geplante Züchtertagung in Celle musste ausfallen. Im Sommer gingen die Inzidenzen herunter und vereinzelt waren wieder Treffen möglich. Auch die systemrelevanten Arbeiten wie Völkerbetreuung, Abgabe von Zuchtstoff sowie Belegstellenbeschickung und – betreuung konnten ungehindert durchgeführt werden. Die Belegstellen wurden in gleichem Umfang wie vor der Pandemie beschickt. Es wurden mehr Leistungsprüfungen wie in den Vorjahren durchgeführt.

Nach den Angaben der Einzelzüchter und Züchterringer liegen die Winterverluste etwas höher als im Vorjahr. Etwa die Hälfte der Züchter meldet Winterverluste zwischen 0% und 15%, die andere Hälfte Verluste zwischen 15% und 25%.

Das Wetter machte den Bienen im zurückliegenden Jahr erheblich zu schaffen. Erst war es zu mild, dann zu kalt, dann zu warm, dann wieder zu kalt. Ach ja: zu trocken, zu heiß, zu nass, zu wenig Sonne, genau richtig und wieder oft zu nass. So oder ähnlich wird das Wetter 2021 aus der Sicht der Landwirtschaft von der Thaer Gesellschaft und sicher auch aus Sicht der Imkerei beschrieben. Die Völker entwickelten sich aufgrund der kühlen Witterung im Frühjahr sehr spät, zudem war es bis in den Mai hinein kühl, sodass Obst- und Rapstracht nicht voll genutzt werden konnten.

Die Ernteergebnisse waren regional sehr unterschiedlich. Fast flächendeckend versagte die Frühtracht. Der Durchschnittsertrag aller geprüften Völker lag im Bereich des Landesverbandes der Imker Weser- Ems bei 30,5 kg (Vorjahr 30,6 kg), im Bereich des Landesverbandes Hannover bei 45 kg (Vorjahr 42,5 kg). Über die Gesamtzahl der geprüften Völker beider Verbände liegt der Durchschnitt bei 36,5 kg (Vorjahr 36,2 kg). Aufgrund des wechselhaften Wetters (Schlechtwetterperiode nach kurzer, pollenreicher Tracht) trat in den Völkern vermehrt Schwarmtrieb auf.

Von 52 Züchtern wurden insgesamt 1104 Datensätze von Völkern für die Zuchtwertschätzung eingegeben. Das sind 159 Datensätze mehr als im Vorjahr.

Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aller in Niedersachsen geprüften Völker stehen ab 15. Februar 2022 nicht nur den Züchtern, sondern allen Imkern zur Verfügung. Sie können im Internet unter www.bienenzucht.de abgerufen werden. Unter www.beebreed.eu finden sich die Zuchtwerte aller geprüften Völker.

Der Witterung entsprechend konnte auch erst später mit der Aufzucht von Königinnen begonnen werden. In der Folgezeit verlief die Aufzucht der Königinnen jedoch normal. Mit der Aufzucht von Drohnen gab es bei den Völkern für Wangerooge und Juist Probleme, so dass die Beschicker gebeten wurden, möglichst nicht den ersten Anlieferungstermin zu wählen. Alle Belegstellen wurden jedoch termingerecht eröffnet. Gegenüber den Vorjahren setzte die starke Beschickung etwas später ein.

Die C-Belegeinrichtungen (Land- und Inselbelegstellen, jedoch ohne Besamungsstellen) wurden mit 14.190 Königinnen beschickt. Das sind 23 weniger als im Vorjahr. Das durchschnittliche Begattungsergebnis liegt bei 76,1 % und ist damit auf dem Vorjahresniveau.

Aufgrund der verzögerten Volksentwicklung mussten auch einige für Anfang Mai vorgesehene Umlarveranstaltungen verschoben werden. Dennoch wurden die Umlarveranstaltungen in gewohntem Umfang genutzt. Auf den Prüfständen und bei den Züchtern wurde in großem Umfang Zuchtstoff abgegeben. Allgemein wird berichtet, dass die Völker mit einer größeren Varroalast in den Winter gingen. Zum Jahresende wurden bereits deutlich über dem Vorjahresniveau liegende Völkerverluste gemeldet.

Züchterringer / Einzelzüchter

Insgesamt waren 3 Einzelzüchter (einschl. LAVES Bieneninstitut Celle) und 15 Züchterringer anerkannt:

LV Hannover

1. LAVES - Institut für Bienenkunde Celle,
Tel.(05141)9050340, Herzogin-Eleonore-Allee5,29221Celle
E-Mail: Carl.Rosenau@laves.niedersachsen.de
2. K. Schütte, Tel. (0 50 62) 9630197,
Buchenweg 4, 31188 Holle
E-Mail: schuetteklaus@web.de
3. B. Schweitzer, Tel. (05302) 4854,
Königsberger Str. 33, 38159 Vechelde
E-Mail: beate.schweitzer@apitex.de

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontaktdaten
Aller- Wümme	14 / (18)	R. Andritschke	Tel.(050 44)708, Südstr.14, 31832Springe E-Mail: reinhard.andritschke@t-online.de
Lammetal	4 / (6)	H. Heckmann	Tel. (051 82) 5864320, Bahnhofstr. 9, 31038 Gronau/Leine, E-Mail: ah.heckmann@htp-tel.de
Niederelelbe	9 / (40)	C. Tandler	Tel. (0 40) 79 68 83 69, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten, E-Mail: clemens-tandler@kabelmail.de
Zwischen Harz u. Weser	4 / (4)	H. Stülzebach	Tel. (0 55 71) 76 62, Rektor-Stein-Str. 7, 37170 Uslar E-Mail: hstuelzebach@online.de
Gesamt 4	31 / (68)		

LV Weser-Ems

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/ Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontaktdaten
Carnica- Bremen	4 / (6)	M. Bräunlich	Tel. 0157/88031014, Dobbenweg 8, 28203 Bremen E-Mail: marcus.braeunlich@googlemail.com
Friesische Wehde	2 / (3)	M. Koehler	Tel. (0 44 51) 8 54 54, Königsbergerstr. 2B, 26316 Varel E-Mail: M.Koehler@ewetel.net
Meppen	2 / (5)	T. Wiels	Tel. (05931) 929453, Heidering 16a, 49716 Meppen E-Mail: imkerei-wiels@ewe.net
Norden	4 / (9)	H. Gerken	Tel. (04941) 2843, Kirchdorfer Str. 71, 26605 Aurich E-Mail: info@de-luettje-imkeree.de
Osnabrücker Land	3 / (7)	C. H. Jock-heck	Tel. (0171) 4843508, (05428)93389 Hauptstraße 19, 49326 Melle, E-mail: info@honig-manufaktur.de
Südl. Ostfriesland	1 / (5)	H. Stalljann	Tel. (04498) 690, Kanalstr. 6, 26683 Bollingen, E-Mail: herold.stalljann@gmx.de
Teutoburger Wald	1 / (3)	T. Wilker	Tel. (0 54 01) 56 97, Brandsfeld 6, 49124 Georgsmarienhütte E-Mail: thomas.wilker@web.de
Unterweser	6 / (9)	G. Macha	Tel. (01 62) 1 02 19 83, Eichengrund 6, 28790 Schwanewede, E-Mail: georg.macha@gmx.de
Wesuweermoor	5 / (13)	J. Kruit	Tel. 0031 599581471 Poortweg 2, 9561 L J Ter Apel NL E-Mail: j.kruit@hetnet.nl
Buckfast Ostfriesland	3 / (5)	H. Fecht	Tel. (0 49 44) 75 18, Kanalstr. II 59, 26639 Wiesmoor, E-Mail: h.fecht@bienenfecht.de
Gesamt 10	31 / (65)		

Die Darstellung der Anzahl der Mitglieder in den Züchterringen erfolgt in diesem Jahr erstmals in geänderter Form. Die Zahl der Zuchtbuch - führenden Mitglieder (Eintragungen im Beebreed Zuchtbuch mindestens in einem der letzten drei Jahre) ist angegeben, in Klammern die Gesamtzahl der Mitglieder in den einzelnen Züchterringen. Aus den Angaben ist ersichtlich, dass ein Teil der Mitglieder zumindest in den letzten drei Jahren keine Leistungsprüfungen durchgeführt hat.

In Zukunft werden in den Zeitungen auch nur die Züchter mit ihren Kontaktdaten angegeben, von denen Leistungsabschlüsse vorliegen. Gegenüber dem Vorjahr wurden im Bereich des Landesverbands Hannover 21 mehr Mitglieder in den Züchterrungen gemeldet, im Bereich des Landesverbandes Weser- Ems ist die Zahl der gemeldeten Mitglieder konstant geblieben. Ein Einzelzüchter ist durch Todesfall ausgefallen. Im Bereich des Landesverbands Weser- Ems ist ein Buckfastzüchterring mit 5 Mitgliedern, davon 3 Zuchtbuch - führend enthalten

Belegstellen

Vor der niedersächsischen Küste befinden sich insgesamt 8 Inseln, die als Belegstellen betrieben werden; 4 vom LV. Weser- Ems, 1 vom ZR. Aller Wümme / LV. Hannover (Spiekeroog), 1 vom Bieneninstitut Celle (Neuwerk), 1 vom ZR Borkum / LV. Rheinland (Borkum) und 1 vom LV. der nds. Buckfastimker (Baltrum, seit 2003). Von sechs dieser Belegstellen, die von Züchtern der niedersächsischen Verbände Hannover und Weser- Ems bzw. vom Bieneninstitut Celle betrieben werden, liegen Daten vor.

Inselbelegstellen des LV. Hannover und des LV Weser-Ems 2021 mit ihren Belegstellenleitern

Belegstelle	Eigentümer	Landesverband	Belegstellenleiter	Kontaktdaten	Helfer
Wangerooge	LV.Weser -Ems	Weser-Ems (17)	K. Töbelmann	Tel. (04 21) 5668036, Moordeicher Landstr. 19, 28816 Stuhr, E-Mail: klaustoebelmann@yahoo.de	H.D. Hohlen Frau Stein
Langeoog	LV.Weser - Ems	Weser-Ems (17)	G. Gebben	Tel.: 05961-7175 Nordstraße 5, 49470 Haselünne, E-Mail: georg.gebben@ewetel.net	A. Gebhardt Frau Gebben
Spiekeroog	ZR.Aller-Wümme	Hannover (6)	R. Andritschke A. Prill	Tel. (0 50 44) 85 83, Baringstr. 11, 31832 Springe, E-Mail: aribert.prill@t-online.de	Familie Blume Familie Bollmann
Norderney	LV. Weser- Ems	Weser-Ems (17)	D. Ottersbach	Tel. (04942) 6568693, Warfsweg 28, 26624 Bedekaspel E-Mail: detlef@ottersbach1.de	H.Erdmann H. Gerken Frau Ottersbach
Juist	LV. Weser- Ems	Weser-Ems (17)	H. Huerkamp	Tel. (04489) 3775, Hauptstrasse 634, 26689 Apen, E-Mail: belegstellejuist@yahoo.de	—
Neuwerk	Institut Celle	Hannover (6)	C.Rosenau	Tel. (05141) 9 05 03 46, Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle E-Mail: carl.rosenau@laves-niedersachsen.de	—

Alle Inselbelegstellen wurden als Linienbelegstellen mit Geschwistervölkern (nur ein 4a-Volk) geführt. Die dort aufgestellten Drohnenvölker sind sorgfältig ausgewählt.

Angaben zu den Drohnenvölkern

Belegstelle	Rasse/ Linie	4a Volk	Züchter 4a Volk	Körklasse 4a Volk	Anzahl 1b Völker	Anzahl Körungen Drohnenvölker
Wangerooge DE 17-3	C-T 1075	DE 17-2-12-2018K	F.K. Tiesler	AV	21	21
Langeoog DE 17-4	C- Peschetz	DE 6-131-95-2018K	A.Rohe	AV	14	14
Spiekerroog DE 6-1	C-T Hoffm.	DE 6-90-68-2018K	H.Schäfer	AV	18	18
Norderney DE 17-5	C- Varroatoleranz.	DE 7-45-846-2018K	LLH Kirchhain	AV	40	40
Juist DE 17-6	C- Skl 47/9/26	DE 14-21-1368-2018K	G. Götze	AV	17	17
Neuwerk * DE 6-2	C-T Celle	DE 6-1-2167-2018K	Institut Celle	AV	12	11

*Anmerkung: Es sind nur 11 von den insgesamt 12 Völkern als Drohnenvölker gekört!

Inselbelegstellen 2021

Inselbeleg- stellen	insgesamt angeliefert	davon begattet	angeliefert aus W.-E.	davon begattet	angel. aus Hannover	davon begattet
Wangerooge de-17-3	2232	1620=72,6%	207	123=59,4%	850	616=72,5%
Langeoog de-17-4	2502	1938=77,5%	764	575=75,3%	638	494=77,4%
Spiekerroog de-6-1	1612	1270=78,8%	18	10=55,6%	709	570=80,4%
Norderney de-17-5	3043	2427=79,8%	266	207=77,8%	452	363=80,3%
Juist de-17-6	1852	1304=70,4%	322	220=68,3%	24	15=62,5%
Neuwerk de-6-2	1147	825=71,9%	--	--	1147	825=71,9%
Gesamt:	12.388	9384=75,8%	1577	1135=72,0%	3820	2883=75,5%

Insgesamt wurden die Inselbelegstellen mit 12.388 Königinnen beschickt. Das sind 23 weniger als im Vorjahr.

In den Zahlen von Norderney sind 215 Kö. des Instituts Kirchhain enthalten, davon sind 176=81,9 % begattet.

Um Winterverluste bei den Drohnenvölkern ausgleichen zu können, wurden für die Inseln Juist, Langeoog und Wangerooge jeweils 10 Reservevölker bei H. Holtkamp gehalten. Von diesen Völkern wurden für die Insel-belegstelle Juist 6 Völker, für die Inselbelegstelle Langeoog 3 Völker und für Wangerooge Drohnenwaben mit schlüpfreifen Drohnen im Frühjahr zur Verfügung gestellt.

Die Abstammungsdaten / Ahnentafeln dieser Völker sind in der Beebreed Datenbank vorhanden und können von dort abgerufen werden.

Norderney wurde wie in den Vorjahren als Toleranzbelegstelle betrieben. Die Mutter der Drohnenvölker stammt aus der SMR – Population des Kirchhainer Bieneninstituts. Die Führung der Völker erfolgte nach den Vorgaben für Toleranzbelegstellen. Sie wurden aus Anlass der Entnahme von Drohnenproben Anfang Mai und bei der vollständigen Brutentnahme Mitte Juli gemeinsam mit Herrn Jürgen Erdmann, Züchterring Norden, begutachtet.

Herr Helmut Gerken unterstützte die Brutentnahme. Im Leistungsjahr 2021 ergaben sich bei den Drohnenvölkern keine Anzeichen für Krankheiten. Sie wurden auf 2 verschiedenen Standorten (Belegstelle und Leuchtturm) aufgestellt.

Von der Belegstelle Borkum, die von der in Westfalen Lippe ansässigen Sklenar – Zuchtgemeinschaft Borkum betrieben wird und von Baltrum (Nds. Landesverband der Buckfastimker) liegen keine Zahlen vor.

Die Begattungsergebnisse aller Inselbelegstellen liegen bei 75,8 % und sind damit um 0,2 % niedriger als im Vorjahr.

Festzustellen ist jedoch, dass die Begattungsergebnisse bei den Beschickern aus Weser-Ems um 3,5% niedriger liegen als bei denen aus Hannover und um 3,8 % niedriger als der Gesamtdurchschnitt. Das lässt darauf schließen, dass hier noch Schulungsarbeit erforderlich ist.

Durch die hohen Beschickungszahlen und die zusätzliche Arbeit an den Drohnenvölkern ist die Arbeit auf den Belegstellen allein von den Belegstellenleitern häufig nicht zu schaffen. Den Belegstellenleitern und ihren Helfern wird an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Herr Hohlen / Jever, der bisher die Arbeit auf der Belegstelle gemeinsam mit Herrn Töbelmann durchgeführt hat, möchte aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit auf Wangerooge 2022 aufgeben. Ihm wird an dieser Stelle für seinen Einsatz gedankt. Auch Herr Töbelmann möchte sich langsam aus der Belegstellenarbeit zurückziehen. Er steht aber für 2022 noch zur Verfügung und wird die Drohnenvölker betreuen. Für die Belegstellenarbeit konnten wir Herrn K. Besseling, Borghorster Straße 131, 48282 Emsdetten (email: klaus.besseling@gmx.de) Tel.: 02572/ 2735266 gewinnen. Er wird sich 2022 auf der Belegstelle einarbeiten. Bei ihm wird auch eine Sammelstelle für EWK, die nach Wangerooge geschickt werden sollen, eingerichtet.

Wenn möglich, sollten schon früh im Jahr größere Sendungen bei den Belegstellenleitern angemeldet werden, damit eine rechtzeitige Planung der Kapazitäten erfolgen kann. So können den Züchtern evtl. rechtzeitig Termine empfohlen werden.

Auf jeden Fall müssen Sendungen bezüglich Anzahl verbindlich angemeldet und bei Bedarf rechtzeitig korrigiert werden, damit keine ungerechtfertigten Absagen erfolgen. Großbeschicker sollten auch in der zweiten Saisonhälfte anliefern, in der die Kapazitäten nicht voll genutzt werden und in der erfahrungsgemäß hohe Begattungsergebnisse erzielt werden.

Wegen der hohen Transportkosten der Speditionen liefern die meisten Züchter ihre Königinnen selbst oder in Sammeltransporten bei den Annahmestellen bzw. direkt am Anleger an, sodass die Zahlen der per Spedition angelieferten Königinnen rückläufig ist.

Neben Direktanlieferungen und Sammeltransporten führte auch 2021 die Fa. GO! Transporte von EWK-Sendungen zu und von den Inselbelegstellen durch. Die Abrechnung der Transportleistungen nimmt die Fa. GO! nicht mit den einzelnen Beschickern der Belegstelle vor, sondern mit dem LV. der Imker Weser-Ems bzw. mit dem ZR. Aller-Wümme (für die Belegstelle Spiekeroog). Der Landesverband der Imker Weser-Ems bzw. der Züchtering Aller-Wümme (für Spiekeroog) rechnet alle Kosten (Transportkosten Fa. GO!, Schiffsfracht, Rollgeld auf der Insel, Belegstellengebühren sowie evtl. anfallende weitere Kosten) mit den Beschickern ab. 2021 wurde kein Schadensfall gemeldet. **Es wird aber darauf hingewiesen, dass eventuelle Transportschäden sofort auf dem Lieferschein beim Empfang der Sendung zu vermerken sind.** Andernfalls erfolgt durch die Fa. GO! bzw. deren Versicherung keine Schadensregulierung! Sendungen sind also sofort beim Empfang (Rücksendung von der Insel) zu kontrollieren.

Die Bauarbeiten auf der Belegstelle Wangerooge wurden im Jahr 2021 zum überwiegenden Teil abgeschlossen. Damit ist das Gelände um die Belegstellenunterkunft von der Anlage des OOWV vollständig unabhängig. Es gibt einen eigenen Strom- und Wasseranschluss sowie einen Anschluss an das öffentliche Abwassernetz. Die Unterkunft für die Belegstellenleitung und die Unterstellmöglichkeiten für das Inventar sind erheblich verbessert worden. Auch wenn der ursprünglich gesetzte Kostenrahmen (den überwiegenden Teil der Kosten hat der OOWV übernommen) deutlich überschritten wurde, hat der Landesverband mit der Inselbelegstelle Wangerooge nun eine Belegstelleneinrichtung für die Zukunft geschaffen, die auch jederzeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit interessierten Vertretern der LW – Kammer und der Politik vorgeführt werden kann. Allen, die an den aufwendigen Bauarbeiten beteiligt waren, wird an dieser Stelle gedankt.

Neben den Inselbelegstellen wurden 2021 im Bereich des LV Weser- Ems drei Landbelegstellen (davon 1 Buckfast) und im Bereich des LV Hannoverscher Imker 2 Landbelegstellen betrieben. Die Inselbelegstelle Rebberlah, die vorwiegend für Frühzuchten eingesetzt wird, wurde wegen der späten Frühjahrsentwicklung 2021 nicht genutzt. Stattdessen wurden die Königinnen der Frühzuchten auf dem Institutsgelände zur Paarung aufgestellt. Das Begattungsergebnis lag hier bei 43%. Die Belegstellen Leyhörn, Torfhaus und Neuenhof galten als Linienbelegstellen nach den ZRL des D.I.B., die übrigen als Rassebelegstellen. Lautenthal / Harz wird vom Nds. Landesverband der Buckfastimker geführt. Zahlenangaben liegen schon seit Jahren nicht vor.

Landbelegstellen LV. Weser-Ems 2021

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Englands Tannen Code Nr. de-17-20	211	182=86,3%	14	Carnica
Ellberger Moor Code-Nr.de17-21	76	51=67,1%	8	Carnica-Peschetz
Gesamt:	287	233=81,2%		
Leyhörn-Buckfast Code-Nr. de-17-22	1536	1290=84,0%	20	Buckfast B11 TR

Landbelegstellen LV. Hannover 2021

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Gartower-Forst Code-Nr. de-6-11	Kein Betrieb			
Linienbelegstelle-Torfhaus (Institut Celle) Code-Nr. de-6-14	1217	979=80,4%	14	C-Celle Tö. 6-1-125/18
Rehwinkel (Rebberlah) (Institut Celle) Code-Nr. de-6-15	–	–		–
Linienbelegstelle-Neuenhof Code-Nr. de-6-12	298	203=60,5%	26	C-T 1075 6-207-40/18
Gesamt:	1515	1182=78,0%		
Lautenthal (Buckfast)	Nicht gemeldet			

Besamungsstellen

In den Verbänden haben 4 anerkannte Besamungsstellen ihren Sitz. Herr Holtkamp führte nur für den eigenen Bedarf Besamungen aus. Die Ergebnisse aller Besamungsstellen sind aus unten stehender Tabelle ersichtlich.

Es kamen bei den Besamungsstellen insbesondere wieder Herkünfte zum Einsatz, die im Berichtsjahr auf den Inseln nicht zur Verfügung standen. Somit hat die instrumentelle Besamung mit dazu beigetragen, die genetische Breite unseres Zuchtmaterials zu erhalten.

Insgesamt wurden 437 Königinnen angeliefert, das sind 11 mehr als im Vorjahr. Der Besamungserfolg lag mit 89,0% um 2,5 % niedriger als das Vorjahresergebnis.

Ergebnisse Besamungsstellen 2021

Besamungsstellen	insgesamt angeliefert	davon in Eiablage	angeliefert aus W-E	davon in Eiablage	angeliefert aus Hann.	davon in Eiablage	vorhandene Drohnenvölker (Linie)
Beate Schweitzer 6-30 Königsberger Str. 33 38159 Vechede Tel.: 05302-4854	54	53=98,1%	--	--	45	44=97,8%	5 C.-Varroatoleranz Tö.6-131-8/ 17K 4 C.-Varroatoleranz Tö. 6-11-15/ 17K
Georg Macha 17-43 Eichengrund 6 28790 Schwanewede Tel.: 01621021983	220	208=94,5%	200	190=95,0%	20	18=90,0%	C-T 07 4Tö.17-208-76/18K C-Pesch 4Tö. 6-115-7/17K C-03 4Tö. 17-208-166/16K C-Skl. 4Tö. 11-70-1524/17K
Helmut Holtkamp 17-45 Birkenstr. 6 26847 Deterner Lehe Tel.: 04957-8988582	121	98=81,0%	121	98=81,0%	--	--	C-T07 Tö. 17-208-285/15K C-03 Tö. 17-208-271/17K C-Skl. Tö. 17-70-1524/17K
Andreas Scheibel Ehrener Straße 37 49624 Lönigen Tel.: 05432- 4946	42	30=71,4%	34	24=70,6%	8	6=75,0%	C- Varroatol. Tö. 7-45-895/19K
Gesamt:	437	389=89,0%	355	312=87,9%	73	68=93,2%	

Bei den Besamungen sind bei Herrn Macha 20 und bei Herrn Scheibel 16 1- Drohn Besamungen im Rahmen des SMR – Projektes enthalten.

In Zukunft sollen als Drohnenvölker verstärkt auch leistungsgeprüfte, zuchtwertgeschätzte Völker mit hohen Zuchtwerten eingesetzt werden, um einen größeren Zuchtfortschritt zu erreichen. Sowohl Anzahl der verwendeten Drohnen für die einzelne Besamung, die Anzahl der eingesetzten Drohnenvölker, von denen diese Drohnen stammen,

als auch die Zuchtbuchnummern selbst können in die Datenmaske für die Zuchtbuchführung eingegeben werden. Bei der Berechnung der Zuchtwerte werden diese Angaben berücksichtigt.

Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Die Leistungsprüfung wird sowohl auf den Prüfständen als auch auf den Ständen der Züchter durchgeführt. Grundlage der Prüfung sind die „EMPFEHLUNGEN ZUR LEISTUNGSPRÜFUNG DES DEUTSCHEN IMKERBUNDES“ basierend auf den Apimondia-Richtlinien. Sie ermöglichen eine einheitliche Leistungs- und Eigenschaftsbewertung von Bienenvölkern und schaffen damit die Basis, die Ergebnisse verschiedener Stände vergleichen und auswerten zu können.

Die Daten wurden bis Ende Dezember 2021 von den Züchtern eingegeben und nach einer Plausibilitätskontrolle durch Herrn Grolla an das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf zur Berechnung der Zuchtwerte weitergegeben. Die Zuchtwerte stehen ab dem 15.02.2022 im Internet unter www.bienenzucht.de zur Verfügung.

Insgesamt wurden von 1104 Völkern Datensätze von Völkern mit Königinnen des Jahrgangs 2020 eingegeben, das sind 159 mehr als im Vorjahr. Der Leistungsdurchschnitt aller in Niedersachsen geprüften Völker (Völker mit Ertrag) lag um 0,3 kg höher als im Vorjahr (Hannover +3,0 kg, Weser-Ems +0 kg).

Abgelieferte Datensätze, Fremdprüfungen und Durchschnittserträge Leistungsjahr 2021, Königinnen Geburtsjahr 2020

Verband	Gesamtzahl Datensätze	Anzahl Züchter	Datensätze mit Leistungsangaben	Fremdprüfung (Züchter 2a ≠ Prüfer)	Durchschnittsertrag*
Hannover	475	24	411	182=44,28%	45,0kg
Weser-Ems	629	28	578	302=52,25%	30,5kg
Gesamt	1104	52	989	484=48,94%	36,5kg

*Nur Völker mit Leistungsangaben

Unter den 989 Völkern mit Leistungs- und Eigenschaftsangaben befinden sich 484 Fremdprüfungen (Züchter 2a und Prüfer unterschiedlich), das sind 49 %. Dabei handelt es sich um offen getauschte Königinnen, d. h. dem Prüfer waren von Anfang an Züchter und Abstammung der Königinnen bekannt. Die Fremdprüfung ist ein ganz wesentliches Element in der Leistungsprüfung, da damit die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung erheblich aussagekräftiger werden. Außerdem wurden 58 Königinnen niedersächsischer Züchter in anderen Verbänden geprüft. Da die Inselbelegstellen nicht nur aus Nieder-

sachsen, sondern aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern beschickt werden, fließen auch zusätzliche Informationen zu der niedersächsischen Zuchtpopulation in die Zuchtwertschätzung ein

Interessant ist auch die Art der Anpaarung der Königinnen in den geprüften Völkern. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Anpaarung der Königinnen mit erfolgter Leistungsprüfung 2021

Verband	Landbelegstelle	Inselbelegstelle	4a Besamung	davon 1b Besamung	davon 1- Drohn- Besamung
Hannover	4	364	43	1	-
Weser-Ems	-	495	83	7	-
Gesamt	4	859	126	8	-

Bei der Besamung gibt es neben den Besamungen mit Drohnen aus mehreren Geschwistervölkern (Angabe des 4a Volkes) auch solche mit Drohnen aus nur einem Volk (1b Besamung). Diese liefern zuverlässigere Daten für den Zuchtwert, da die 1b Völker in der Regel bereits geprüft sind und der Verwandtschaftskoeffizient (Anteil gleicher Erbanlagen) bei den Nachkommen (Arbeitsbienen) der so besamten Königinnen bei durchschnittlich 53 % liegt, während man bei einer 4a Besamung mit 8 Drohnen aus 6 Geschwistervölkern nur mit einem Verwandtschaftskoeffizient von durchschnittlich 43 % rechnen kann.

Selektion auf Widerstandsfähigkeit und Varroatoleranz

Neben den Leistungen und Eigenschaften sollen auch Beobachtungen zu Krankheiten bei der Dateneingabe für die Zuchtwertschätzung erfolgen. Die Eingabemaske sieht dafür entsprechende Felder vor. Die Angaben sind deshalb von Bedeutung, um erbliche Anfälligkeiten bestimmter Herkünfte zu erkennen und dies bei der Nachzucht zu berücksichtigen. Die einzelnen Angaben werden natürlich vertraulich behandelt und sind für Außenstehende nicht einsehbar. Insgesamt wurden 2021 folgende Angaben in Niedersachsen vorgenommen:

Angaben zu Krankheiten

Verband	Kalkbrut	Nosema	Chronische Bienenparalyse-Virus	Verkrüppelte Flügel/ Virus
Hannover	-	-	2	3
Weser- Ems	-	-	24	1
Gesamt	-	-	26	4

Die geringe Zahl der Daten zeigt, dass sich die Züchter noch immer scheuen, entsprechende Beobachtungen anzugeben. Daher erfolgt hier noch einmal die Bitte, die Völker

auch im Hinblick auf Krankheitsanzeichen sorgfältig zu beurteilen und alle Feststellungen bei der Dateneingabe zu berücksichtigen. Liegen darüber hinaus Untersuchungsergebnisse vor, sollten diese auf jeden Fall berücksichtigt werden. Beim Bieneninstitut in Celle besteht die Möglichkeit, entsprechende Untersuchungen vornehmen zu lassen (Ansprechpartner Dr. H. Beims)

In der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) steht die Selektion auf Varroatoleranz im Mittelpunkt. 28 Züchter und Prüfbetriebe aus Weser-Ems (11) und Hannover (17) sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Darüber hinaus beschäftigen sich aber auch weitere Züchter mit der Selektion auf dieses wichtige Zuchtziel. Zum anderen wird durch Landesmittel das Selektionsziel „Bruthygiene“ gefördert. Im Mittelpunkt der Arbeit der AGT steht die Erfassung von Toleranzmerkmalen bei den geprüften Völkern

- für die Bruthygiene der Nadeltest
- für die Befallsentwicklung die Erfassung des natürlichen Milbenabfalls zur Zeit der Salweidenblüte über 3 Wochen und die Erfassung der Bienenmilben (auf ca. 30 gr. Bienen) Anfang Juli. Aus beiden Werten wird im Rahmen der Zuchtwertschätzung der Anstieg des Befalls im Sommer ermittelt.

Die Bruthygiene wird seit vielen Jahren durch die niedersächsischen Züchter anhand des Nadeltestes ermittelt. Aufgrund der dafür durch das Land zur Verfügung gestellten Fördermittel gibt es eine gute Datengrundlage.

Ein wichtiges Kriterium für die Widerstandsfähigkeit der Völker ist auch die Varroa-Befallsentwicklung. Um diese abzuschätzen zu können, sind Messungen sowohl im Frühjahr (Salweidenblüte) als auch im Sommer (Juli/ August) erforderlich. Eine einzelne Messung im Frühjahr hat keinen Aussagewert. Im Rahmen größerer Auswertungen hat sich aber auch gezeigt, dass mit nur einer Messung im Sommer die Verhältnisse nur sehr unzureichend erfasst werden und häufig im August wesentlich höhere Milbenzahlen als im Juli festgestellt werden. Deshalb sollten im Sommer möglichst in 3-wöchigem Abstand weitere Befallsmessungen durchgeführt werden. Leider gibt es nur bei einem relativ kleinen Anteil der Völker im Sommer Mehrfachmessungen.

Aus den Daten für Befallsentwicklung und Bruthygiene wird ein Zuchtwert für die Varroatoleranz ermittelt. Bei den Ergebnissen der Zuchtwertschätzung erhalten alle Völker einen Wert für Varroatoleranz. Bei Völkern für die keine Angaben zu beiden Merkmalen vorliegen, wird der Wert aus den Verwandtschaftsbeziehungen geprüfter Völker ermittelt. Der Zuchtwert wird jedoch in Klammern angegeben. Ist nur ein Merkmal geprüft

(Bruthygiene oder Befallsentwicklung) erhält der Wert ein Sternchen *. AV Körungen können nur die Völker erhalten, bei denen beide Eigenschaften geprüft wurden.

Beim Vitalitätstest werden die geprüften und im August/September nur schwach befallenen Völker ohne Behandlung in den Winter genommen. Im Frühjahr wird die Volksstärke dieser Völker ermittelt und aus dem Vergleich mit der Einwinterungsstärke die Winterfestigkeit ermittelt. Völker, die ohne Behandlung im Frühjahr eine überdurchschnittliche Volksstärke zeigen, sind potenzielle Zuchtvölker auf dem Weg zu einer varroatoleranten Biene.

Folgende Angaben aus den beiden Verbänden liegen vor:

Abgelieferte Datensätze Varroatoleranzmerkmale 2021 Königinnen Geburtsjahr 2020

Verband	Frühjahrsbefall	Sommerbefall 1 Messung	Sommerbefall mehrere Messungen	Nadeltest	Nadeltest u. Befallsentwicklung Frühj./Sommer	Vitalitätstest
Hannover	318	298	130	352	281	7
Weser- Ems	474	435	98	469	401	62
Gesamt	792=71,7%	733=66,4%	228=20,7%	821=74,4%	682=61,8%	69=1%

An dem SMR- Verbundprojekt hat 2021 kein Züchter teilgenommen.

Merkmalsuntersuchungen / Körungen

Insgesamt sind in Weser-Ems und Hannover 4 Merkmalsuntersuchungsstellen anerkannt, die auch für Züchter anderer Verbände Proben untersuchen.

Bienenproben

Drohnenproben

Untersuchungsstelle	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.
I. Müller Südliches Feld 19 29358 Eicklingen 05144-560 04 45 Code Nr. de 6 – 2	23	23	73	54	120	108	84	81
LAVES Bieneninstitut Herz.-Eleonore-Allee 5 29221 Celle Code Nr. de - 6 – 1	Keine Unter- suchung	-	-	-	-	-	-	-
Beate Schweitzer Königsberger Str. 33 38159 Vechede 05302/4854 Code Nr. de – 6 – 3	--	--	2	2	--	--	7	7
Carola Freise* Im Sonnenwinkel 16 49685 Höltinghausen 04473 / 932564 Code Nr. de – 6 - 33	-	-	4	4	-	-	3	3
Gesamt:	23	23	79	62	120	108	94	91

*C. Freise führt auch Brutuntersuchungen zu SMR und Recapping durch

Bei den anerkannten Merkmalsuntersuchungsstellen wurden insgesamt 316 Proben aus Hannover und Weser-Ems untersucht. Das sind 65 mehr als im Vorjahr.

Von den insgesamt 102 Arbeiterproben entsprachen 95=93,1% dem Standard der C-Biene und damit den ZRL des D.I.B. Von insgesamt 204 Drohnenproben entsprachen 199=97,5% dem Standard der C-Biene.

Die Zahl der insgesamt unzulässigen Ergebnisse ist 2021 deutlich höher als im Vorjahr. Das liegt vor allem an den Proben des Celler Instituts, dort waren von insgesamt 32 Arbeiterproben 17 unzulässig, bei den insgesamt 26 Drohnenproben war es 1 Probe. Die Ergebnisse weisen auf Versäumnisse in der Selektion der Celler Linie während der letzten Jahre hin

Wer ein Zucht- oder Drohnenvolk kören lassen will, kann dazu eine formlose Mitteilung an den Datenadministrator (Christian Grolla) senden. Dieser veranlasst die Körung, wenn die Zuchtwerte und die Merkmalsuntersuchungen vorliegen und das Volk körfähig ist. Die gekörnten Völker erhalten hinter ihrer Zuchtbuchnummer ein K (für gekört), z. B. 6-42-62-2012 **K**. Die alten Körberichtsnummern gibt es nicht mehr.

Diejenigen, die sich unter www.beebreed.eu die Zuchtwerte von Völkern anschauen, erkennen auch sofort, bei welchem Züchter gekörnte Völker vorhanden sind oder ob die

Zuchtvölker, von denen sie Nachzuchten erworben haben, gekört sind oder nicht. Damit wird auch die Qualität einzelner Züchter offengelegt und kontrollierbar. Auch diese Maßnahme dient der Qualitätssicherung. Alle Züchter, die bisher ihre Königinnen noch nicht haben kören lassen, werden aufgefordert, Merkmalsproben einzuschicken und die Körungen zu veranlassen.

Die Körrichtlinien des D. I. B. wurden 2021 geringfügig geändert. Wie unter Punkt Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung beschrieben, wird es in Zukunft neben dem Gesamtzuchtwert, in den neben den vier klassischen Merkmalen (Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit) die Varroamerkmale eingehen,

einen Leistungsindex geben, der nur die vier klassischen Merkmale berücksichtigt. Dies ist deshalb zweckmäßig, da die Zuchtrichtlinien die Varroamerkmale nicht zwingend vorschreiben und diese nicht von allen Züchtern / Prüfern erfasst werden.

Der Leistungsindex setzt sich zu gleichen Anteilen aus den Zuchtwerten für Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit zusammen. Er soll den für die Körklasse B erwähnten „Durchschnitt der Zuchtwerte der 4 klassischen Merkmale“ ersetzen, der zwar die gleiche Absicht verfolgt, aber mathematisch korrekter ist. Die Vorteile dieses Index sind:

- Der Leistungsindex ist in Durchschnitt und Streuung auf die Prüfvölker der letzten 5 Jahrgänge normalisiert und ist damit besser zur Orientierung innerhalb der Population geeignet. Er teilt diese Eigenschaft mit den Einzelzuchtwerten, dem Varroaindex und dem Gesamtzuchtwert. Für den Leistungsindex kann direkt aus dem mathematischen Modell eine Sicherheit berechnet werden, die die Sicherheit des Honigertrags in den Körrichtlinien ersetzen soll. Sie schließt auch die Informationsqualität der Bewertung der Eigenschaften mit ein. Der Durchschnitt muss vom Züchter nicht separat ausgerechnet werden, der Index wird unmittelbar angezeigt.

Die Änderungen für die Körung sind somit wie folgt:

Bei Körklasse B:

statt: "der Durchschnitt aller herkömmlichen Zuchtwerte über 100 liegt, "

neu: "der Leistungsindex über 100 liegt, "

Bei Körklasse AV, A, B:

statt: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Zuchtwertes Honigertrag mindestens 0,35 beträgt, "

neu: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Leistungsindex mindestens 0,35 beträgt, "

Urkunden für hervorragendes Zuchtmaterial

In den Verbänden wurde eine Züchterurkunde für hervorragendes Zuchtmaterial verliehen. Dabei wurden die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für die im Vorjahr (2020) geprüften Königinnen zu Grunde gelegt.

Die Urkunde des Landesverbandes Hannoverscher Imker ging an Herrn A. Rohe, Hoepenstraße 91, 21217 Seevetal. Er erhält die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr.6-131-2-2019
Gesamtzuchtwert 133%
Carnica- Varroatoleranz

Im Landesverband der Imker Weser-Ems ging die Urkunde an Herrn H. Holtkamp, Birkenstraße 6, 26847 Detern . Er erhält die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. 17-208-51-2019
Gesamtzuchtwert 119%
Carnica – Troiseck 07

Das ausgezeichnete Zuchtmaterial wurde über mehr als 3 Generationen von dem jeweiligen Züchter geführt. Die Urkunde wurde den Züchtern zugestellt, da Corona-bedingt keine Züchtertagung stattfinden konnte.

Breitenarbeit / Verbreitung von Zuchtmaterial

Es fanden im Verbandsgebiet von Hannover und Weser-Ems wie in den Vorjahren zahlreiche Umlarvveranstaltungen statt, bei denen kostenlos Zuchtstoff aus gekörnten Völkern abgegeben wurde. Die Umlarvtermine sind jeweils in den Zuchtplanungen, unter www.bienenzucht.de und in der Verbandszeitschrift veröffentlicht worden.

Sonstiges

Coronabedingt konnte die für den 28. Februar 2021 vorgesehene Züchtertagung nicht durchgeführt werden. Jedoch erhielten alle Züchter, Beleg- und Besamungsstellenleiter sowohl den Zuchtbericht als auch die Zuchtplanungen.

Am Celler Bieneninstitut wurde die Stelle der Institutsleitung neu besetzt. Auf Grund einer Ausschreibung wurde Frau Dr. Kirsten Traynor mit Wirkung zum 01.04.2021 mit der Institutsleitung betraut. Bei einer Besprechung im Celler Bieneninstitut am 02. Juni 2021, an der neben Frau Dr. Traynor für das Institut, Martina Janke, Dr. Beims und Imkermeister Brehmer sowie für die Verbände Jürgen Frühling und F.K. Tiesler teilnahmen, wünschten wir Frau Dr. Traynor für ihre künftige Aufgabe viel Erfolg. Im Mittelpunkt der Besprechung stand die Zuchtarbeit am Celler Bieneninstitut, wobei die Defizite offen angesprochen wurden. In Zukunft soll wieder stärker auf eine qualifizierte Zuchtarbeit mit exakter Leistungsauslese Wert gelegt werden. Nicht die Zahl der abgegebenen Larven und Königinnen ist entscheidend, sondern die Qualität des Zuchtmaterials. Auch bei der Ausbildung sollen die Lehrinhalte bezüglich Zucht und Selektion überprüft und verbessert werden.

Am 20./21. November 2021 fand im Deutsch- Niederländischen Bienenzentrum in Haren/ Ems der schon längst angekündigte Lehrgang zur Selektion bei der Honigbiene statt. Als Lehrende waren daran Christian Grolla/ Bremen und F.K. Tiesler beteiligt. Frau I. Müller/ Eicklingen und C. Freise/ Höltinghausen führten die Teilnehmer in die praktische Merkmalsuntersuchung ein. Insgesamt nahmen an dem über zwei volle Tage dauernden Lehrgang 24 Züchter/ Imker teil, 16 aus dem LV Weser- Ems, 5 aus dem LV Hannover und 3 aus den Niederlanden. Ein gleicher Lehrgang ist für 2022 im Bereich des LV. Hannover geplant, sowie es die Corona- Situation zulässt.

Am 20. November 2021 trug M. Gabel/ Bieneninstitut Kirchhain in Bremen Ergebnisse aus dem SMR- Projekt vor. Leider erfolgte die Einladung nicht an alle AGT Mitglieder in den Verbänden Hannover und Weser- Ems, so dass nur ein relativ kleiner Personenkreis an der Veranstaltung teilnehmen konnte.

Etliche Züchter aus Niedersachsen nahmen an der D.I.B. Arbeitstagung in Hohen Neuendorf am 06. November 2021 teil. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Perspektiven für die Bienenzucht in Deutschland“.

Am Schluss des Berichtes bedanke ich mich bei allen Züchtern, Beleg- und Besamungsstellenleiter für die geleistete Arbeit, Herrn Grolla und Herrn Fehling für ihre Unterstützung bei der Aufbereitung der Daten, den Bieneninstituten Hohen Neuendorf und Kirchhain für die Zuarbeit zu diesem Bericht.

gez. F. -K. Tiesler

Zuchtobmann



Foto (LV): Teilnehmer der Zuchtplanung und Evaluation (v.l.): Martina Janke (stellv. Leiterin IB CE), Jürgen Frühling (Vors. LV Hannoverscher Imker und Gesellschaft der Freunde des IB CE), Friedrich Karl Tiesler (Zuchtbeirat des D.I.B.), Carl Christian Rosenau (Zuchtkoordinator IB CE), Dr. Hannes Beims (stellv. FBL 1), Dr. Kirsten Traynor (Leiterin IB CE), Imkermeister Paul Brehmer (FBL 3).

Tätigkeitsbericht

**des Obmannes für Bienenschutz, Naturschutz und Landschaftspflege
Clemens Tandler, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten, Tel.: 040/79688369**

Corona hat uns alle fest im Griff gehabt, es ist aber doch möglich gewesen den Imkertag im Freilichtmuseum am Kiekeberg am 08.08.2021 durchzuführen.

Wir waren ja alle gespannt und fragten uns ob Besucher kommen werden Ja, fast 1300 Besucher waren an diesem Tag mit dabei.

Es gab zwei Vorträge: „Faszination Honigbiene“ und „Honig ein Naturprodukt“. Eine Führung zu den Bienenweidepflanzen auf dem Museumsgelände mit Demonstration einer Pollenfalle wurde angeboten. Der Ablauf Von der Honigwabe bis ins Glas wurde in den einzelnen Schritten wie Waben entdecken, Honig schleudern und sieben gezeigt.

Wie sich ein Bienenschwarm bildet haben wir gezeigt, die Besucher waren sehr angetan wie friedlich und ruhig die Bienen in diesem Prozess waren.



Imker Global Versicherung
Landesverband Hannoverscher Imker e.V.
Aufstellung der gemeldeten Schäden nach Eintrittsdatum 1.1.2021 bis 31.12.2021

Versicherte Gefahr	Vorgänge	Reserve	Zahlung	Gesamt
Diebstahl	9	0,00	0,00	2.477,39
Feuer	2	0,00	0,00	1.054,70
Sturm	2	0,00	0,00	784,60
Frevel	1	0,00	0,00	60,00
Einbruch	0	0,00	0,00	0,00
Gift	1	0,00	0,00	900,00
Haftpflicht	4	0,00	800,00	4590,64
Schneedruck	0	0,00	0,00	0,00
Hochwasser	1	0,00	0,00	420,00

Clemens Tandler

Landesverband Hannoverscher Imker e.V.
IMKER-GLOBAL-VERSICHERUNG
Zusammenstellung der Prämien und Schäden nach Zuordnungsjahren

		2019	2020	2021	2019 - 2021
Beitrag	Prämie	60.164,92 €	62.431,84 €	64.713,63 €	187.310,39 €
	Vers.-Steuer	11.431,33 €	11.862,05 €	12.295,59 €	35.588,97 €
	Gesamt	71.596,25 €	74.293,89 €	77.009,22 €	222.899,36 €
Schaden	Zahlung	13.335,31 €	6.884,53 €	9.487,33 €	29.707,17 €
	Reserve	- €	- €	800,00 €	800,00 €
	Gesamt	13.335,31 €	6.884,53 €	10.287,33 €	30.507,17 €
Quote in %		22,2	11,0	15,9	16,3
Anzahl		36	28	21	85
Durchschnitt		370,43 €	245,88 €	489,87 €	358,91 €

Landesverbände des Norddeutschen Verbundes
Hamburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Weser-Ems
IMKER-GLOBAL-VERSICHERUNG
Zusammenstellung der Prämien und Schäden nach Zuordnungsjahren

Zusammenfassung

		2019	2020	2021	2019 - 2021
Beitrag	Prämie	166.041,64 €	174.545,39 €	183.343,87 €	523.930,90 €
	Vers.-Steuer	31.547,91 €	33.163,63 €	34.835,33 €	99.546,87 €
	Gesamt	197.589,55 €	207.709,02 €	218.179,20 €	623.477,77 €
Schaden	Zahlung	63.035,66 €	52.889,67 €	38.094,38 €	154.019,71 €
	Reserve	- €	- €	800,00 €	800,00 €
	Gesamt	63.035,66 €	52.889,67 €	38.894,38 €	154.819,71 €
Quote in %		38,0	30,3	21,2	29,5
Anzahl		119	120	103	342
Durchschnitt		529,71 €	440,75 €	377,62 €	452,69 €

Hamburg, den 06.01.2022

GAEDE & GLAUERDT
Assecurateur GmbH & Co. KG



Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

30453 Hannover - Wunstorfer Landstraße 9

Im Hause der Landwirtschaftskammer

E-mail: info@imkerlvhannover.de – Internet: www.imkerlvhannover.de

Landesverband Hannoverscher Imker e.V.
Wunstorfer Landstraße 9 - 30453 Hannover

30159 Hannover, 27. Januar 2022

Telefon 0511 / 32 43 39
Telefax 0511 / 3 68 10 31

Bankkonto: Hannoversche Volksbank eG
BIC: VOHADE2HXXX

IBAN: DE98 2519 0001 0603 6104 00

Vorsitzender: Jürgen Frühling
Geschäftsführerin: Marianne Fritzensmeier
Amtsgericht Lüneburg VR 100 142

Bericht

über die sachliche Prüfung beim Landesverband Hannoverscher Imker e.V.
für das Rechnungsjahr 2021

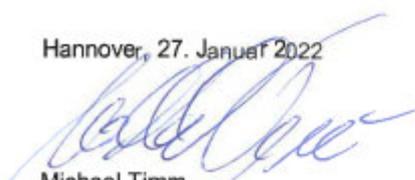
Die Prüfer Michael Timm, Harburg, und Hauke Zywina, Einbeck, haben die sachliche Prüfung
der Bücher vorgenommen.

Den Prüfern lag der Prüfungsbericht der KDW-Steuerberatungsgesellschaft GmbH vor.

Die Prüfung ergab keine Beanstandung. Wir bestätigen dem Verband die ordnungsgemäße
und sachbezogene Verwaltung der Mitgliederbestände und Fördermittel.

Wir schlagen vor dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung zu erteilen.

Hannover, 27. Januar 2022



Michael Timm



Hauke Zywina

Landesverband Hannoverscher Imker e. V.	<u>Bankkonto:</u>
Wunstorfer Landstraße 9	Hannoversche Volksbank eG
30453 Hannover	BIC: VOHADE2HXXX;
Tel. 0511 / 32 43 39	IBAN: DE98 2519 0001 0603 6104 00
Fax. 0511 / 3 68 10 31	

Beitragsordnung 2023

	€	€
<u>Beitrag für Mitglieder mit Bienen</u>		
Grundbeitrag für den Landesverband	14,25	
Beitragsabgabe an den Deutschen Imkerbund	3,58	
Für Mitgliedschaften: Freunde des Instituts, Landvolkverband, Verein Naturschutzpark, Deutsche Landw.-Gesellschaft (DLG), Deutsche Ameisenschutzwarte	0,26	
Für die Imker-Stammversicherung, global	5,58	
Für die Imker-Rechtsschutzversicherung	2,20	
Für die Unfallversicherung incl. Hilfskräfte	0,60	26,47
<u>Beitrag für Mitglieder ohne Bienen</u>		
Grundbeitrag für den Landesverband Hannoverscher Imker e.V.	12,20	
Beitragsabgabe an den Deutschen Imkerbund e.V.	3,58	
Für Mitgliedschaften: Freunde des Instituts, Landvolkverband, Verein Naturschutzpark, Deutsche Landw.-Gesellschaft (DLG), Deutsche Ameisenschutzwarte	0,26	
Für die Unfallversicherung, nur als Mitglied	0,30	16,34
<u>Beitrag für Jugendliche mit Bienen</u>		
(bis 18 Jahre - auf Antrag bis 21 Jahre)		
Grundbeitrag für den Landesverband Hannoverscher Imker e.V.	9,90	
Beitragsfrei beim Deutschen Imkerbund ab 01.01.1999)		
(die Abgabe für kooperative Mitgliedschaften übernimmt der Landesverband)		
Für die Imker-Stammversicherung, global	5,58	
Für die Imker-Rechtsschutzversicherung	2,20	
Für die Unfallversicherung incl. Hilfskräfte	0,60	18,28
<u>Beitrag für Jugendliche ohne Bienen</u>	5,56	5,56
(bis 18 Jahre)		
<u>Beitrag je eingewintertes Bienenvolk</u>		
Für den Landesverband Hannoverscher Imker e.V.	0,15	
Für den Deutschen Imkerbund e.V.	0,26	
Für die Imker-Stammversicherung, global	0,51	0,92

* zu den aufgeführten Beiträgen sind zusätzlich Beiträge für den Imkerverein zu zahlen



Foto LV: Vorstandssitzung in Hannover im Januar 2022

Vorstand und Obleute des Landesverbandes

Vorstand:

1. Vorsitzender: Jürgen Frühling, Im Stillen Winkel 1, 31226 Peine-Handorf
Tel./Fax (0 51 71) 58 93 86
2. Vorsitzende: Renate Schulz-Sandhof, Tel. (0 58 58) 3 32
An der Elbe 4-6, 29490 Neu Darchau

Beisitzer – gleichzeitig Obmann für

- | | |
|------------------------|--|
| Beobachtung u. | Nico Martens, Tel. (041 69) 90 97 897 |
| Bienenweide | Auf dem Brink 11, 21644 Wiegersen |
| Markt- u. Honigfragen: | Udo Kellner, Tel. (0 51 48) 819
Am Gartenfeld 6, 29351 Eldingen |
| Bienen-/Naturschutz, | Clemens Tandler, Tel. (040) 79 68 83 69 |
| Landschaftspflege: | Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten |
| Schulung: | Horst Schäfer, Tel. 0177-6055092
Föhrenwinkel 2, 30657 Hannover |
| Rechtswesen: | Cord Henry Lankenau, Tel. (0 42 31) 48 03
Heckenweg 9, 27283 Verden/Aller |
| Zuchtwesen: | Friedrich-Karl Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth
Tel. (0 44 04) 921021 u. (0 44 85) 2 15, Fax (0 44 04) 33 26 |
| Gesundheitswesen | Dr. Reinhold Hergemöller, Tel. (0 51 30) 4 08 71
Meitzer Busch 31, 30900 Wedemark |

Obleute:

Bildstelle: Harald Brummerloh, Tel. (0 47 92) 500
Bergedorfer Str. 9 a, 27726 Worpswede
(Ausleihe nur an Mitglieder des LV Hannover)

Berufsimkerei René Golm, Tel. (0 42 82) 4243
Langenfelder Str. 32, 27419 Klein Meckelsen

DBIB Florian Müller, Tel. (0157) 71 81 05 17
Kallbergstr. 44, 31311 Hänigsen

Fachberater für **Wulf-Ingo Lau**, Imkermeister
Bienenzucht: Dienstsitz: LAVES-Institut für Bienenkunde
Herzogin-Eléonore-Allee 5, 29221 Celle
Tel. (0 51 41) 5 93 87 10, Fax 5 93 87 17
Guido Eich, Imkermeister;
Dienstsitz: LAVES-Institut für Bienenkunde
Sandkruger Str./Ecke Westerholtsweg, 26133 Oldenburg
Tel. (04 41) 5 70 26-1 24, Fax -1 07; Mobil (01 78) 3 12 18 53
[guido.eich@laves.niedersachsen.de] [guidoeich@t-online.de]

Postanschrift: Nds. Landesamt f. Verbraucherschutz u. Lebensmittelsicherheit
Postfach 3949, 26029 Oldenburg

Imkerlicher Gutachter: Wulf-Ingo Lau, s.u. Fachberater für Bienenzucht
Honigunter- LAVES-Institut für Bienenkunde
suchungsstelle: Herzogin-Eléonore-Allee 5, 29221 Celle
Tel. (0 51 41) 5 93 87 10, Fax 5 93 87 17
[info@bieneninstitut.de]

(Stand: 27.01.2022)

Landesverband Hannoverscher Imker e. V.

Wunstorfer Landstraße 9

30453 Hannover

Telefon 0511/32 43 39 Telefax 0511/36 81 031

E-mail: info@imkerlvhannover.de

Internet: www.imkerlvhannover.de

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank eG

BIC: VOHADE2HXXX

IBAN: DE 98 2519 0001 0603 6104 00

Service-Zeiten Geschäftsstelle:

Montag bis Mittwoch 9.00-13.00 Uhr

Vorsitzender:

Jürgen Frühling

Telefon 05171/58 93 86

E-mail: Juergen.Fruehling@imkerlvhannover.de

Verwaltung:

Olga Liehe

E-mail: Olga.Liehe@LWK-Niedersachsen.de

Geschäftsführerin:

Marianne Fritzensmeier

Erreichbar in der Geschäftsstelle

am Montag und Dienstag 9.00-15.00 Uhr:

E-mail: Marianne.Fritzensmeier@LWK-Niedersachsen.de

Wichtige Termine:

Kreiskonferenz in Walsrode am 15.10.2022

Vertreterversammlung in Einbeck am 19.02.2022

Züchtertagung im Museum am Kiekeberg am 27.02.2022

Tagung Schulungsobleute am 11.06.2022